



Reformierte Kirchen
Bern-Jura-Solothurn
Bezirkssynode Solothurn

JAHRESBERICHT 2022



Umschlagsbilder

Bezirkkirchentag der Bezirkssynode Solothurn 2022, Feiertags-Gottesdienst in Derendingen
Bilder wurden teilweise von den Kirchgemeinden zur Verfügung gestellt, resp. Markus M. Müller

Impressum

Herausgeber: Reformierte Bezirkssynode Solothurn, www.ref-bezirkssynode-solothurn.ch
Redaktion: Markus M. Müller, 4500 Solothurn, jahresbericht@ref-bezirkssynode-solothurn.ch
Auflage: 175 Exemplare
Druck: Paul Bütiger AG, 4562 Biberist
Ausgabe: 29.03.2023



Reformierte Kirchen
Bern-Jura-Solothurn
Bezirkssynode Solothurn

JAHRESBERICHT 2022

Bezirkssynode



Reformierte Kirchen
Bern-Jura-Solothurn
Bezirkssynode Solothurn

Zusammenarbeit der Kirchen im Kanton Solothurn

Aus Sicht der Reformierten Bezirkssynode des Kantons Solothurn

Reformierte Bezirkssynode des Kantons Solothurn

<i>Reformierte Bezirkssynode Solothurn</i>	Kontaktgremium zum Synodalrat der Refbejuso	
	Kommission für Öffentlichkeitsarbeit	
	Evangelisch-reformierter Pfarrverein	
	Regionalpfarramt	
	HESO	
	Bezirkskirchentag	
	CARITAS Kirchliche Regionale Sozialberatung	finanz. Beiträge
	Naturkultur: Interkulturelles Trockenmauerlager	finanz. Beiträge
	Together Weltweit	finanz. Beiträge

<i>Kirchgemeinden</i>	Aetingen-Mühledorf
	Biberist-Gerlafingen
	Grenchen-Bettlach
	Lüsslingen
	Messen
	Oberwil
	Solothurn
	Wasseramt
	Paroisses réformées de la Plaine de l'Aar

Verband der Evangelisch-reformierten Synoden des Kantons Solothurn

<i>Reformierte Bezirkssynode Solothurn</i>	Stiftung Kinderheime Solothurn SKSO	
<i>Ev.-Ref. Kirche Kanton Solothurn</i>	Sonderpädagogisches Zentrum Bachtelen SPZ	
	Fachkommission Religionsunterricht	*
	Reformierte Fachstelle Religionspädagogik des Kt.SO	*
	HEKS Neue Gärten AG / SO	inkl. Kanton AG
	HEKS Visite AG / SO	
	Reformiertes Gehörlosenpfarramt NW-CH	inkl. Kantone AG BL BS

Solothurnische Interkonfessionelle Konferenz (SIKO)

<i>Reformierte Bezirkssynode Solothurn</i>	Fachstelle Beziehungsfragen Kanton Solothurn FaBeSo	
<i>Ev.-Ref. Kirche Kanton Solothurn</i>	Notfallseelsorge NFS / Care-Team	
<i>röm.-kath. Kirche Kanton SO</i>	HEKS Rechtsberatungsstelle für Asylsuchende REBASO	
<i>Christ-Katholische Kirche Kt. SO</i>	Oekumera (Radio 32)	
	Spitalseelsorge soH	
	Gefängnisseelsorge	
	Religionsunterricht an den Kantonsschulen	
	Ökumenische Weiterbildungskommission	* inkl. Kanton BL
	Heilpädagogischer Religionsunterricht hru	*
	OekModula	* inkl. Kantone BL BS AG
	Fachkommission Religion / Ethik: Bibliothek FHNW-PH	*

* Religionspädagogik im Kanton Solothurn sofareli

Alle mit * gekennzeichneten Gremien sind Bestandteil der Religionspädagogik im Kanton Solothurn

Inhaltsverzeichnis

Bezirkssynode	4
Vorwort	6
Bezirkssynode Solothurn	7
Kirchgemeinden	16
Verband der Evangelisch-reformierten Synoden des Kanton Solothurn	26
SIKO	32
Spitalseelsorge soH	39
Gefängnisseelsorge	41
Religionspädagogik im Kanton Solothurn	43
Rechnung 2022	50
Revisionsbericht	53
Bausubventionen	54
Statistik Kirchgemeinden (Rechnung, Mitglieder und kirchliche Handlungen)	56
Personelles	57

Vorwort

Liebe Leserin, lieber Leser. Das Jahr 2022 hat uns auch im kirchlichen Leben wieder in die gewohnten Bahnen von vor der Pandemie gebracht. Hoffentlich können wir die negativen Belange zurücklassen und ...; aber Sie kennen ja das mit den Wünschen und Vorsätzen beim Jahreswechsel.

Nach den Gesamterneuerungswahlen in unseren Kirchgemeinden im Jahre 2021 sind im Berichtsjahr noch weitere Personalwechsel erfolgt: Per 31.12.2022 trat unser Präsident, Ruedi Köhli, ein Jahr später als von ihm geplant, zurück. Lieber Ruedi Köhli, vielen Dank für dein Engagement und die gute Zusammenarbeit mit dir in deinen vergangenen 5 Präsidialjahren. Als Nachfolge war ein Co-Präsidium angedacht, das aber in der Gesetzgebung so nicht vorgesehen ist. Per 01.01.2023 wird das Amt der Präsidentin durch Barbara Fankhauser weitergeführt.

Die Kirchgemeinden im oberen Kantonsteil sind über die reformierte Bezirkssynode in die reformierte Kantonalkirche Bern (Synodalverband Bern-Jura resp. reformierte Kirchen Bern-Jura-Solothurn, auch Refbejuso bezeichnet) eingebunden. Sie unterstehen aber in politischen Belangen der Solothurner Gesetzgebung (Gemeindegesezt), in kirchlichen der Berner Kirchenverfassung und Kirchenordnung.

Die Legislative der reformierte Kantonalkirche Bern, das Parlament, ist die Synode mit 200 Synodalen. Die Solothurner Kirchgemeinden sind in der Synode mit 11 Synodalen vertreten.

Im Herbst 2022 begann eine neue Amtsperiode der Synode, 4 von 11 Solothurner Sitzen wurden von den verantwortlichen Kirchgemeinden neu besetzt.



**DIE EINZELNEN
STÄRKEN**

Leitsatz 2022 aus Vision 21 «Von Gott bewegt – den Menschen verpflichtet»

Im Berichtsjahr haben wir unseren Solothurner Synodalrat, Pfarrer Roland Stach, verabschiedet. Er ist nach 5 Amtsjahren in den verdienten Ruhestand getreten. In seiner Amtszeit hat er, mit dem Team aus seinem Department «Zentrale Dienste», grosse Projekte umgesetzt; so die Umstellung der Rechnungslegung zu HRM2 und dann die massive Ausweitung der Bilanzsumme von Refbejuso (von ca. 28 auf 87 Mio. CHF) beim Arbeitgeberwechsel (vom Kanton zur Kantonalkirche) der bernischen Pfarrpersonen.

Interessante Projekte bei Refbejuso sind aktuell die Reorganisation der Verwaltung im Haus der Kirchen und die Pfarrstellenzuteilung (Regelwerk für die Berechnung der Pfarrpensen pro Kirchgemeinde). Diese Pfarrstellenzuteilung betrifft uns Solothurner nicht direkt, wir können uns da aber auch einbringen.

Pfarrpersonen und Kirchgemeinderäte werden durch Regionalpfarrämter im Kanton Bern begleitet. Regionalpfarrerinnen und Regionalpfarrer sind die erste Anlaufstelle für alle Personalprozesse. Auch die Bezirkssynode Solothurn hat sich mit einem Teilpensum bei den Regionalpfarrämtern beteiligt. Nach dem Ausschied von Martina Wiederkehr-Steffen hat Dietlind Mus ab Anfang 2022 als Stellvertreterin und ab Ende 2022 die vollen 30% unseres Regionalpfarramtes übernommen.

Ich lade Sie ein, in diesem Jahresbericht zu stöbern und mehr von unserem vielfarbigem Zusammenleben zu erfahren. Gerne beantworten alle Autoren und auch alle Synodale Ihre Fragen und nehmen Ihre Anregungen auf.

*Markus Müller
Redaktor und Synodaler Refbejuso*



**GEMEINSCHAFT
SUCHEN**



Bezirkssynode Solothurn

Tätigkeitsbericht 2022

www.ref-bezirkssynode-solothurn.ch

**Ruedi Köhli-Gerber, Präsident Bezirkssynode,
Bettlach, ruedi.koehli@ref-so.ch**

Nach zwei aussergewöhnlichen Jahren wird das vergangene Jahr fast schon als «normales» in die Geschichte eingehen. So konnten in diesem Jahr Sitzungen, Besprechungen und Treffen wieder im gewohnten Rahmen und mit persönlicher Anwesenheit abgehalten werden.

Gross war denn auch die Freude, dass der traditionelle Bezirkskirchentag am 3. Juli wie geplant durchgeführt werden konnte. Diesmal im Rahmen der Feierlichkeiten zum 125-Jahr-Jubiläum der Kirchgemeinde Wasseramt.

Im ganzen Bezirk fanden Gesamterneuerungswahlen für die Synode der Reformierten Kirchen Bern-Jura-Solothurn statt, erstmals mit einem neuen Modus. Wenn die Kirchgemeinden nicht selber genügend Personen als Synodale finden, kann der Vorstand der Bezirkssynode geeignete Personen benennen. Alle Sitze konnten glücklicherweise durch die Kirchgemeinden besetzt werden.

Am 1. Mai 2022 konnte in der Kirchgemeinde Wasseramt, im ehemaligen Pfarrhaus in Subingen das 1. Sterbehospiz im Kanton Solothurn eröffnet werden. Die Bezirkssynode hat das Projekt mit 100'000 Franken unterstützt.

Nach der Kündigung der Regionalpfarrerin Martina Wiederkehr per Ende 2021 konnte mit der Person von Pfrn. Dietlind Mus die Bezirkssynode das Amt der Regionalpfarrerin im Herbst 2022 in Zusammenarbeit mit Refbejus wieder besetzen.

Bedingt durch die Pandemie hat Präsident Ruedi Köhli seine Amtszeit um ein Jahr verlängert. Ende 2022 ist er als Präsident zurückgetreten.

An der DV im November wurde Barbara Fankhauser, Präsidentin der Kirchgemeinde Solothurn, als neue Präsidentin der Bezirkssynode gewählt.

Durch Änderungen des übergeordneten kantonalen Rechts sowie die Neureglung des Synodewahlverfahrens durch die Reformierten Kirchen Bern-Jura-Solothurn sind Änderungen und Anpassungen des Organisationsreglements und der Geschäftsordnung notwendig geworden.

Ruedi Köhli wird diese Ergänzungen bis zur Genehmigung an der DV im Mai 2023 im Auftrage des Vorstandes weiterhin betreuen.

Ein grosser Dank für die grosse Vorarbeit für alle diese Änderungen gehört den beiden Juristen Denise Tormen vom DBK und Delia Sauer von Refbejus!

Ruedi Köhli-Gerber

Kommission für Öffentlichkeitsarbeit

Zusammensetzung

Dorothea Neubert (bis 24.07.2022)

Sandra Marti (bis 24.07.2022)

Markus Müller (Redaktor, mit beratender Stimme)

Mit der Sitzung der Kommission für Öffentlichkeitsarbeit (KommOeA) vom 24.07.2022 sind die restlichen, gewählten Mitglieder zurückgetreten. Sandra Marti und Dorothea Neubert haben sich, zusammen mit der Grafiker Hugo Bossard, bereit erklärt, die Plakatreihe bis Ende 2023 weiterzuführen; dies im Auftragsverhältnis der Bezirkssynode. Für die gute Arbeit aller ehemaligen Mitglieder der KommOeA sei hier herzlich gedankt.

Im Berichtsjahr wurden 5 ordentliche Plakate (Fasnacht, Ostern, Pfingsten, Ferien und Weihnacht) und 3 Zwischenplakate (liebe, lebe und lächle) kreiert und den Kirchgemeinden und weitem Interessierten zur Verfügung gestellt. Sie sind zusammen mit dem entsprechenden Begleittext unter <https://www.ref-bezirkssynode-solothurn.ch/Publikationen/Aktuelles/einsehbar>.

Der Redaktor



Plakataktion 2023: Zwischenplakat 'liebe'

Kontaktgremium Solothurn

www.refbejuso.ch

Andreas Mosimann, Leiter Rechtsdienst Refbejuso,
andreas.mosimann@refbejuso.ch

Zusammensetzung:

Sitzungsleitung:

Ruedi Köhli, Präsident der Bezirkssynode

Geschäftsführung:

Andreas Mosimann, Rechtsdienst Refbejuso

Delegierte Synodalrat:

Judith Pörksen Roder, Synodalratspräsidentin Refbejuso

Roland Stach, Synodalrat (bis 31.08.2022)

Renate Grunder, Synodalrätin (ab 01.09.2023)

Delegierte Bezirkssynode:

Sabine Anderegg, Synodale Refbejuso

Markus Müller, Synodaler Refbejuso

Dorothea Neubert, Präsidentin Pfarrverein Solothurn

Zwischen dem sogenannten oberen Teil des Kantons Solothurn (Bezirkssynode Solothurn) und der evangelisch-reformierten Kirche des Kantons Bern besteht eine jahrhundertalte kirchliche Verbindung, welche bereits 1539 in einer Übereinkunft zwischen den beiden Kantonen geregelt wurde. Seit 2010 besteht das Kontaktgremium Solothurn, damit an regelmässigen Sitzungen gemeinsame Belange zwischen der Bezirkssynode Solothurn und der evangelisch-reformierten Kirche des Kantons Bern besprochen werden können.

Roland Stach nahm erstmals am 25. November 2013 an einer solchen Sitzung teil. Damals als Vertretung des Pfarrvereins der Bezirkssynode Solothurn. An der Synode vom 12. Dezember 2017 wurde er in den Synodalrat gewählt. Roland Stach war nach Doris Feldges erst die zweite solothurnische Persönlichkeit im Synodalrat. In dieser Funktion leitete Roland Stach anschliessend das Kontaktgremium bis zu seinem Rücktritt im Sommer 2022. Mit seiner fundierten Sachkenntnis und seiner ruhigen und überlegten Art etablierte er das Kontaktgremium Solothurn als zentrale Plattform für solothurnische Themen und Anliegen. Seine Nachfolge im Kontaktgremium hat Synodalrätin Renate Grunder angetreten. Für den Ende 2020 verstorbenen Ernst Zürcher ist seit der Sitzung vom 9. Mai 2022 Sabine Anderegg dabei. Sie ist unter anderem Präsidentin des Kirchgemeinderats der Kirchgemeinde Aetingen-Mühledorf und Mitglied der Kommission für Gefängnisseelsorge des Kantons Solothurn.

Ein zentraler Teil der Sitzungen des Kontaktgremiums bildet der Austausch von Informationen. Unter den Teilnehmenden werden Anregungen und Hilfestellungen thematisiert und aktiv nach Synergien zwischen den beiden kirchlichen Institutionen gesucht. Im Berichtsjahr wurde beispielsweise viel über Kommunikation gesprochen und wie die Dienste der Kirche an der Gesellschaft besser sichtbar gemacht werden können.

Andreas Mosimann

Evangelisch-reformierter Pfarrverein der Bezirkssynode Solothurn



Dorothea Neubert
Präsidentin Pfarrverein

pfarramt@aetingen-muehledorf.ch

Sehen, gesehen oder übersehen werden – ein Dauerthema, das uns durch's ganze Leben begleitet. Übersehen zu werden, das tut meistens weh. Wie wohltuend ist da die Aussage der Losung für das Jahr 2023: «Du bist ein Gott, der mich sieht». Dieses Bekenntnis spricht Hagar, die Sklavin Saras und Nebenfrau Abrahams, in grosser Not und in der Erfahrung absoluter Verlassenheit. Sie erfährt sich gestärkt von einem Gott, der sie wahrnimmt und nicht übersieht.

Nichts und niemanden zu übersehen – eine Aufgabe, die nicht nur für Pfarrpersonen unmöglich in ihrem ganzen Umfang zu erfüllen ist –, ist doch immer eine Herausforderung, die es im vergangenen und bereits begonnenen Jahr zu meistern galt und gilt. So übersieht dieser Bericht hoffentlich nichts Wesentliches.

Vorstand 2022

Im Vorstand des Pfarrvereins gab es im Jahr 2022 folgende Änderungen: Seit der Jahresversammlung im März konnten wir mit Carlos Ferrer (Zuchwil; Kirchgemeinde Wasseramt) einen vakanten Vorstandssitz füllen. Die Stelle der Regionalpfarrerin, die qua Amt Mitglied im Vorstand des Pfarrvereins ist, wurde offiziell durch Dietlind Mus im Herbst besetzt.

Der Vorstand setzt sich nun wie folgt zusammen: Pfarrerin Dorothea Neubert, Präsidentin (Kirchgemeinde Aetingen-Mühledorf); Pfarrerin Tabea Glauser, Vizepräsidentin (Kirchgemeinde Lüsslingen); Pfarrer Otfried Pape, Kassier und Adressverwaltung (Kirchgemeinde Solothurn), Pfarrerin Nicole Häfeli (Bürgerspital Solothurn), Carlos Ferrer, Beisitzer (Kirchgemeinde Wasseramt) und Dietlind Mus (Regionalpfarrerin; qua Amt).

Pfarrverein 2022

Der Rückblick auf das Jahr 2022 lässt sich mit ein paar Stichworten beschreiben, die neben dem kollegialen Austausch die Schwerpunktthemen der Zusammenkün-



Plakataktion 2023: Pfingsten

te kennzeichneten: Leitung der Kirchgemeinde, Öffentlichkeitsarbeit, Seelsorge im Licht von Existenzanalyse und Logotherapie, Jugendseelsorge.

Zur Jahresversammlung im März war Pfarrer Dr. theol. Martin Hirzel, Leiter der Fachstelle Personalentwicklung Pfarrschaft in Bern, zu Gast in Selzach. Er zeigte in seinem Impulsreferat zum Thema «Leitung der Kirchgemeinde» anhand verschiedener Text- und Gesetzesammlungen die unterschiedlichen Definitionen und Verständnisse von Gemeindeleitung und Pfarramtseitung auf, die in der Praxis in der Zusammenarbeit zwischen Kirchengemeinderäten und Pfarramt oft Potential für Konflikte in sich bergen. In der anschliessenden Gesprächsrunde wurden einzelne Aspekte vertieft. Dadurch wurden die «Pfarr- und Präsidien-Konferenzen 2022» von Refbejuso gedanklich gut vorbereitet.

Im Juni waren die beiden Co-Chefredakteure der Solothurner Zeitung, Lucien Fluri und Sven Altermatt, zu Gast in Zuchwil. Zu diesem Austausch waren auch Personen, die für die Öffentlichkeitsarbeit in den Kirchgemeinden zuständig sind, eingeladen. Es war interessant, in die Strukturen und damit verbundenen Erfordernisse des Printmediums und in die Änderung zu digitaler Information Einblick zu erhalten. Ein paar Wünsche und Ideen seitens der Kirchgemeinden konnten in der Redaktion der Zeitung zumindest deponiert werden.

Im September gab Spitalseelsorgerin Nicole Häfeli in Bettlach einen sehr interessanten und bereichernden Einblick in die Existenzanalyse und Logotherapie nach Viktor Frankl.

Im November war Marianne Röser, Bereichsleiterin Schulsozialarbeit in der Stadtkirche Solothurn zu Gast. Sie referierte über «aktuelle Herausforderungen, Konfliktpotentiale, Möglichkeiten und Grenzen der Unterstützung bei jugendlichen Schülerinnen und Schülern».

An diesem Vormittag waren auch einige Sozialdiakoninnen resp. sozialdiakonische und katechetische Mitarbeiterinnen des Bezirks anwesend, die den anschliessenden Austausch mit der Referentin und den Pfarrern gut ergänzten.

Im Juli starb das ehemalige Vorstandsmitglied des Pfarrvereins, Gabi Wartmann (ehemals Pfarrerin in Bellach) nach langer Krankheit. Die Trauerfeier in Riehen stand ganz unter dem Gesichtspunkt des «Gehaltenseins». Es freut den Vorstand, dass der Ehemann von Gabi Wartmann, der pensionierte Pfarrer Christian Bader, seit November in Solothurn wohnt, der Kontakt zu ihm wieder vermehrt gepflegt und das Miteinander, das Sehen und Gesehenwerden gestaltet werden kann.

2023

Zu zwei Veranstaltungen des Netzwerks «Palliative Solothurn» lud der Pfarrverein im Januar ins Alte Spital Solothurn ein. Dort fanden Schulungsveranstaltungen unter dem Motto «teach locally» statt. An den beiden Anlässen nahmen je Mitglieder des Pfarrvereins teil, um das Thema «Seelsorge» in den Fokus zu rücken und damit an die spirituellen Bedürfnisse von Menschen am Lebensende zu erinnern.

Der Vorstand hat das Jahr 2023 geplant und ein paar mögliche Schwerpunkte gesetzt. Es soll einerseits der kollegiale Austausch der Mitglieder des Pfarrvereins gepflegt als auch thematische Schwerpunkte behandelt werden. Geplant ist eine Begegnung mit den Leitern und Leiterinnen der Fachstelle Religionspädagogik, der Austausch über Jugendprojekte in der Region und der Umgang mit den geänderten Bedürfnissen bei Kasualien.

Mit herzlichem Dank für das Hinschauen und die Zusammenarbeit im Vorstand.

Dorothea Neubert

Regionalpfarramt der Bezirkssynode Solothurn



Dietlind Mus,
Regionalpfarrerin

dietlind.mus@refbejuso.ch



Frank Buchter,
Pfarrer
Koordination Stellvertretungen

frank.buchter@refbejuso.ch

Für das Regionalpfarramt war 2022 ein Jahr des Übergangs. Durch den Stellenwechsel der Regionalpfarrerin Martina Wiederkehr-Steffen anfangs 2022 hiess es zunächst die Vakanz zu überbrücken. Als Nachbar-Regionalpfarrerin aus dem Seeland war ich bereit, stellvertretend auszuhelfen. Das Jahr 2022 brachte bedingt durch Wechsel, Vakanz, Krankheitsausfälle im Regionalpfarramtsteam allgemein eine bewegte Zeit mit sich.

Durch den guten Kontakt zu Martina Wiederkehr-Steffen gelang, trotz dieser angespannten Situation, rasch die nötigste Einarbeitung in Gebiet der Bezirkssynode. Auch seitens Pfarrpersonen und Präsidien kam mir Wohlwollen entgegen. Es hat sich zum Teil bereits eine vertrauensvolle Zusammenarbeit entwickelt.

Nach längerem Hin und Her, wie die 30%-Stelle des Regionalpfarramts der Bezirkssynode fortgeführt werden soll, gab es schliesslich den Entscheid: das Regionalpfarramt der Bezirkssynode soll von mir, Dietlind Mus, fest übernommen werden zusätzlich zum Regionalpfarramt im Seeland. Es wurde dann eine praktikable Lösung erarbeitet, um die Aufgaben in den beiden Gebieten im Pensum unterzubringen. Pfarrer Frank Buchter arbeitet mit als Ansprechperson für Stellvertretungen.

Neben der Organisation von Stellvertretungen (insbesondere bei Pfarrstellenvakanzen und Studienurlauben) war (und ist) das Erstellen bzw. Überarbeiten von Stellenbeschrieben in mehreren Kirchgemeinden ein Anliegen. Auch gab es mehrere Anfragen für Beratung und Moderation bei Konflikten, sowie neu auch Bedarf für Beratung rund um Stellenkürzung/Stellenabbau. Angesichts der künftigen Herausforderungen wird dem Regionalpfarramt daher wohl nicht die Arbeit ausgehen ...

So freuen Frank Buchter und ich, Dietlind Mus, uns nun, auf die nächsten Anfragen und Aufgaben und darauf die Kirchgemeinden möglichst gut zu unterstützen und zu beraten.

Dietlind Mus

Bezirksskirchentag 2022



In diesem Jahr feiert unsere reformierte Kirchgemeinde Wasseramt ihr 125-jähriges Bestehen. In diesem Zusammenhang durften wir am 3. Juli 2022 den Bezirksskirchentag organisieren.

«zämecho – zämeblibe»

Unter diesem Motto steht der Bezirksskirchentag. Im Vorfeld hatten wir den Wunsch, möglichst viele Menschen hier bei uns zusammenkommen und gemeinsam eine gute Zeit verbringen zu lassen. Mit einem attraktiven Programm für Jung und Alt zogen wir ein breites Publikum an.

Über Gottesdienst, Steelband, gemeinsames Mittagessen, Kinderchor, Chor der Nationen, Kinderkonzert mit Andrew Bond und vielen weiteren Aktivitäten boten wir an diesem Tag für jeden etwas.



Kinderchor



Impression Glacé-Stand

Wir durften an einem wunderbaren, herrlichen und sonnigen Tag unsere Bezirksskirchentag zusammen feiern. Mit einer tollen Stimmung von Beginn an, erlebten wir zusammen gemütliche Stunden. Mit vielen beglückenden Gesprächen und einer stimmungsvollen Umgebung.

Wir denken mit diesem Anlass konnte die Vielfältigkeit der Kirche aufgezeigt und erlebt werden. So wurden wir in allen Belangen von den Anwesenden überrannt.

Dank den vielen Helferhänden konnte dies abgewickelt werden.

Aber mit Worten kann dies gar nicht gefasst werden. Schaut hier vorbei www.bezirksskirchentag.ch.

Thomas Kopp, OK Präsident



Das Organisationskomitee vom Jubiläum und Bezirksskirchentag:
(v.l.n.r.) Pfr. Samuel Stucki, Urs Jesenegg, Yvonne Bieri, Susanne Wettstein,
Martin Joss, Christine Müller, Simon Eberhard, Rebekka Matter, Theo Schärer,
Thomas Kopp (OK Präsident)



CARITAS Kirchliche Regionale Sozialberatung

www.caritas-solothurn.ch → Ich brauche Hilfe



Regina Zürcher
Standortleitung Solothurn

Niklaus-Konradstrasse 18
4500 Solothurn
sozialberatung@
caritas-solothurn.ch
032 623 08 91 (DI/DO/FR)

Nach den zwei intensiven Corona-Jahren kam Anfang 2022 mit dem russischen Angriffskrieg auf die Ukraine bereits die nächste Krise hinzu, deren Auswirkungen auch in der Kirchlich regionalen Sozialberatung von Caritas Solothurn spürbar waren. So fanden im Frühling wöchentlich viele Flüchtlinge aus der Ukraine den Weg in die offene Sprechstunde und es galt zu improvisieren. Mit digitalen Übersetzungstools wurden sprachliche Hürden aus dem Weg geräumt, Nothilfe geleistet, wo die staatliche Unterstützung noch nicht griff und vermittelt, wo die Zuständigkeiten noch nicht geklärt waren. Neben Menschen aus der Ukraine war die Beratungsstelle weiterhin eine wichtige Anlaufstelle für armutsbetroffene Menschen und Familien aus dem Kanton Solothurn.

Insgesamt betreuten die Standortleiterin Regina Zürcher und die Auszubildende Lynn Kellersberger 147 Einzelpersonen und Familien (Vorjahr 101). Hinzu kamen 295 Kurzberatungen via E-Mail, Telefon oder persönlich vor Ort



Stadtrundgang «Vou Ungerschi!» (© Lynn Kellersberger)



Impression «Eine Million Sterne»

(Vorjahr 246). In der Passantenhilfe – ein Angebot im Auftrag der ökumenischen Nothilfekommission – wurden zudem 182 Einzelpersonen und Familien in ihrer Notsituation unterstützt.

Nebst der Beratungsarbeit ist auch die Projekt- und Sensibilisierungsarbeit ein wichtiger Bestandteil der KSB. Gut 100 Personen besuchten die wöchentlich stattfindenden Angebote wie administrative Unterstützung und den Digi-Treff, wo ihnen Freiwillige bei digitalen oder administrativen Fragen zur Seite standen.

Bei den Stadtrundgängen «Vou Ungerschi!» konnten sich erneut Jugendliche aus Kirchgemeinden mit dem Thema Armut auseinandersetzen. Und mit der Aktion «Eine Million Sterne» wurde im Dezember eine breite Bevölkerung zum Thema Armut in der Schweiz und im Kanton Solothurn sensibilisiert.

Unser Engagement ist nur dank der Unterstützung unserer Träger und Spender möglich. An dieser Stelle bedanken wir uns herzlich bei unseren Trägern: Der Bezirkssynode Solothurn der Reformierten Kirchen Bern-Jura-Solothurn, der katholischen Synode des Kantons Solothurn, den Röm.-Kath. Kirchgemeinden Bellach, Bettlach, Flumenthal-Hubersdorf, Grenchen, Günsberg, Luterbach, Solothurn, St. Niklaus, Subingen und Zuchwil, der ökumenischen Nothilfekommission sowie den vielen privaten Spendern*innen.

Regina Zürcher



reformierte
kirchgemeinde
solothurn

TOGETHER
WELTWEIT

Together Weltweit

www.reformiert-solothurn/together
www.together-weltweit.com (Blog)

Alexandra Flury-Schölch, Projektleitung
alexandra.fluryschoelch@reformiert-so.ch

Im Jahr 2022 fand die fünfte Begegnungsreise von jungen Erwachsenen aus der Region Solothurn mit jungen Erwachsenen in Kuba statt; im Februar noch mitten in der Pandemie. Erst wenige Stunden vor Abflug waren alle 14 Teilnehmer*innen im PCR-Test auf negativ getestet, und wir konnten ohne Ansteckung auch alle zusammen wieder nach Hause fliegen. Ein Wagnis in diesen Zeiten so weit zu reisen! – doch belohnt: Mehr als alles Materielle war unsere Präsenz in dieser Krise ein «Energiebooster».

Ungleich stärker als die Schweiz stürzte die Pandemie die lange für den Tourismus geschlossene Insel in eine Wirtschaftskrise, verstärkt durch die Währungsreform und die Blockademassnahmen. Bereits im Februar 2022 waren Lebensmittel und Medikamente sehr knapp. Der Ausflug an den dorfeigenen Strand Caimito war überschattet von der Tatsache, dass hier viele Menschen mit Booten über das Meer das Land verlassen, sowie von den sichtbaren Zeichen des Klimawandels, der Meter um Meter das Strandes «wegfrisst». Die Partnerschaft wurde auf die Probe gestellt durch viele Tränen und durch das Gefühl von Hilflosigkeit, aber auch bereichert durch tiefe und persönliche Gespräche.

Umso mehr gaben die gemeinsamen Projekte Hoffnung: ganz besonders der kleine Garten mit einem Kompost, den wir im Hinterhof eines Jugendlichen anlegten. Tomaten, Paprika und Bananen sollen in Zukunft die Selbstversorgung einfacher machen. Auch das Häuserrenovieren gehörte wieder ins Programm sowie die Themen «Genderjustice» und «Rituale».



Abreise

Ab Sommer des Jahres mussten sich die jungen Menschen mit einer noch nie so hohen Zahl von jungen Menschen auseinandersetzen, die das Land mit einem Floss Richtung Florida verlassen oder auf dem Landweg ab Nicaragua in Mexiko illegal über die Grenzen gehen. Sehr viel näher rücken Migration und Flucht und die Situation von Sans Papiers, wenn Freunde betroffen sind. Der Krieg Russlands gegen die Ukraine hat so weitreichende globale Auswirkungen, dass Kuba endgültig in die Wirtschaftskrise geriet: Stromausfälle von 6 bis 12 Stunden täglich in «unserem» Dorf, dadurch wegen der grossen Hitze auch Wellen von Dengue-Erkrankungen, im September dann der Tropensturm «Ian», der auch in Playa Caimito alles wegfegte. Hoffnungsvolle und fröhliche Momente waren die Ankunft des Fahrradcontainers im März und jedes Foto der ersten roten Tomaten und Paprikas.



Gartenarbeit

Es wurde bald deutlich, dass in dieser Situation eine Gegeneinladung für das Jahr 2023 nicht mehr realistisch ist. Unrealistisch wurde auch der Plan, im Jahr 2024 unter gleichen Bedingungen den nächsten Besuch durchzuführen: Die Läden sind leer, für grössere Gruppen fehlen die Lebensmittel.

Angesichts dieser Schwierigkeiten ist es eine mutige und starke Entscheidung des Leitungsteams von Together Weltweit, die Partnerschaft unter angepassten Bedingungen weiterzuführen und bereits im Februar 2023 mit einer sehr kleinen Gruppe zu reisen. In 16 gespendeten Koffern wurden Lebensmittel, Medikamente und Flickmaterial für Fahrräder mitgeführt. Die zweite Jahreshälfte 2022 stand unter dem Zeichen, für diese Nothilfe zu sammeln und zu finanzieren.

Im Mittelpunkt steht die Idee, in Hinterhöfen weitere Gärten anzulegen. Ernährungssicherheit, Agroökologie und Ernährungssouveränität sind weltweit geförderte Ziele, um dem Hunger entgegenzuwirken. Diese Idee konkret umzusetzen ist für die jungen Menschen in beiden Ländern ein grosses und spannendes Lernfeld.

Alexandra Flury-Schölch



**Building
Walls
Breaking
Walls**
by Verein Naturkultur

Interkulturelles Trockenmauerlager

www.nakultur.ch



Oliver Schneitter, Geschäftsleiter
Verein Naturkultur, Lommiswil,
info@nakultur.ch

Building Walls – Breaking Walls

Mauern bauen und Brücken bilden: Interkultureller Jugendaustausch zwischen der Schweiz, Irland, Nordirland, Israel und Palästina

www.buildingwalls-breakingwalls.ch

2022: ein Jahr voller interkultureller Abenteuer mit dem Verein Naturkultur

Nach einem turbulenten Pandemie-Jahr begaben auch wir uns in eine neue Normalität. Reisen und interkultureller Austausch waren wieder möglich. Verbunden mit vielen Hürden, Sicherheitsmassnahmen und Projekt-Verschiebungen, weil es die epidemiologische Lage zwischenzeitlich nicht zulies, erlebten wir viele grossartige Momente wieder beisammen. Umso mehr haben wir den Austausch junger Erwachsener und das Engagement in der Natur genossen.

Anfangs Juni 2022 konnte Building Walls – Breaking Walls wieder international im Solothurner Jura stattfinden.

Junge Erwachsene aus Palästina, Israel, Irland, Nordirland und der Schweiz mit den unterschiedlichsten kulturellen, politischen und religiösen Hintergründen trafen sich auf dem Obergrenchenberg, um gemeinsam die Trockensteinmauer an der Wandfluh zu renovieren.

Neben dem Bauen der Trockenmauern regten verschiedene Workshops zum interkulturellen Austausch an. Dabei lernten die Jugendlichen, dass nicht nur in ihren

Heimatländern Mauern und Grenzen bestehen, sondern auch in der Schweiz.

Ein kultureller Abend pro Land vermittelte kulinarische Einblicke sowie politische und soziale Realitäten, in welchen sich die Teilnehmenden befinden.

Durch die vielen Gespräche und Diskussionen wurde den Jugendlichen bewusst, wie wichtig ein solcher Austausch für neue Perspektiven ist.

Zudem durften wir dieses Jahr den 27-jährigen Issa aus Bethlehem / Palästina und die 24-jährige Raz aus Israel in der Schweiz willkommen heissen. Bis im August arbeiten die beiden im Rahmen des Europäischen Freiwilligenprogramms (EVS), leben für sechs Monate in der Schweiz und wohnen bei einer Gastfamilie. Es macht grosse Freude mitanzusehen, wie die drei unsere Kultur und das Land entdecken.

Der Verein Naturkultur ist dankbar für all diese schönen Begegnungen im 2022, die unter anderem auch durch die grossartige Unterstützung der Bezirkssynode Solothurn zustande gekommen sind. Ebenso schauen wir mit viel Hoffnung und Elan aufs Jahr 2023.

Oliver Schneitter

Kirchgemeinden



Reformierte Kirchgemeinde Aetingen-Mühledorf

Reformierte Kirchgemeinde Aetingen-Mühledorf

www.aetingen-muehledorf.ch

Die Kirchgemeinde umfasst die politische Gemeinde Buchegg mit den Ortsteilen Aetigkofen, Aetingen-Brittern, Brügglern, Hessigkofen, Küttigkofen, Kyburg-Buchegg, Mühledorf und Tschoppach sowie die Gemeinde Unterramsen.

Kirchgemeindepräsidentin:

Sabine Anderegg-Kühni, Kyburg-Buchegg

Verwaltung: Monika Moser-Burkolter,
verwaltung@aetingen-muehledorf.ch, 032 661 01 18

Pfrn. Dorothea Neubert

Das vergangene Jahr war angefüllt mit den alt bekannten Sorgen, Mitgliederschwund als Folge von Kirchenaustritten und durch Todesfälle unter den Mitgliedern der Kirchgemeinde. Im letzten Jahr mussten wir nebst den vielen Todesfällen, 21 Kirchenaustritte zur Kenntnis nehmen. Wir konnten aber auch viele Anlässe begehen, die sowohl bekannt und beliebt sind, die Mitglieder der Kirchgemeinde haben sich zum Bräteln getroffen oder sich angeregt am Handarbeitsbasar unterhalten. Es wurde verkauft und gehandelt und es wurde Geld verdient, das dann mit Stolz einer karitativen Institution gespendet wurde. Vom Angebot der Seniorenferien



Oekumenischer Sichte-Gottesdienst

wurde erfreulicherweise rege Gebrauch gemacht. Die Weihnachtsfeier, mit einer Aufführung der KUW-Schüler, hat ein Gefühl von Normalzustand hervorgerufen. Die erwähnten Anlässe gehören zum altbewährten Repertoire in unserer Kirchgemeinde, beliebt und geschätzt.

Die überarbeitete Dienst- und Gehaltsordnung wurde von der Kirchgemeindeversammlung und vom Volkswirtschaftsdepartement genehmigt.

Gleichzeitig ist dem Team in der Kirchgemeinde Aetingen aber auch bewusst geworden, dass Neues dazu kommen muss. Die Einbindung von jungen Menschen und Familien muss in der Zukunft ein Ziel unserer Arbeit sein. Anlässlich der Bezirkssitzung im Bucheggberg, an der alle vier Bucheggberger Kirchgemeinden teilnahmen, haben wir die Segel gesetzt und sind bereit, uns zu neuen Ufern zu bewegen. Die vier Kirchgemeinden im Bucheggberg haben 5'000 Franken in das Jahresbudget 2023 aufgenommen, damit wir zusammen einen Sozialdiakon / Sozialdiakonin anstellen können. Mit dem Ziel, Anlässe zu institutionalisieren, die auf ein jüngeres Publikum zugeschnitten sind. Die Sommerkirche wurde ebenfalls wieder durchgeführt und die Gesprächsabende «Blackbox Glaube» haben auch wieder stattgefunden. Diese Anlässe finden nicht zum ersten Mal statt, es sind die gemeinsamen Projekte aller vier Kirchgemeinden. Ein guter Ansatz die Zusammenarbeit weiter auszubauen.

Für das Jahr 2023 ist geplant, dass alle vier Kirchgemeinden zusammen ein gemeinsames Raumreglement erarbeiten; mit der Idee, dass wir uns nicht gegenseitig mit Angeboten und Preisen konkurrieren. Unsere Angebote sollen erweitert werden, wir müssen uns attraktiver präsentieren. Das Vorgehen hilft uns vielleicht auch Lücken beim Personal aufzufüllen. Im Kirchgemeinderat ist ein Sitz vakant, die Finanzkommission braucht eine neue Präsidentin oder einen Präsidenten. Die Rechnungsprüfungskommission muss neu konstituiert werden. Im letzten Jahr konnten neue Wege aufgezeichnet werden, die nun in diesem Jahr bearbeitet werden können. Ich hoffe, dass die Segel jederzeit genug Wind haben, um Fahrt aufzunehmen.

Ich wünsche uns allen ein erfolgreiches Jahr 2023 und herzlichen Dank für die geleistete Arbeit im vergangenen Jahr.

Sabine Anderegg

die Kirche im Dialog <

Reformierte Kirchgemeinde Biberist-Gerlafingen

Reformierte Kirchgemeinde Biberist-Gerlafingen

www.ref-biberist-gerlafingen.ch

Die Kirchgemeinde umfasst die politischen Gemeinden Biberist, Gerlafingen, Obergerlafingen und Lohn-Ammannsegg

Kirchgemeindepäsident:

Heinz Stephani, Gerlafingen

Verwaltung:

Ingrid Rettenmund und Eliane Jseli

verwaltung@ref-biberist-gerlafingen.ch, 032 675 16 76

Pfr. Beat Hänggi, Lohn-Ammannsegg / Biberist Nord

Pfrn. Franziska Jordi, Biberist Süd (bis 30.04.2022)

Pfr. Stefan Dietrich, Biberist Süd (ab 01.07.2022)

Pfr. Jürg Kägi, Gerlafingen und Obergerlafingen

Diakonin Janine Keller

Diakonin Susanna Sturzenegger

Unser Pfarrkollegium ist wieder komplett!

In den letzten Jahren war unser Pfarrkollegium geprägt von Weggängen langjähriger Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. So durch wohlverdiente Pensionierungen unserer zwei Pfarrer von Biberist, dann durch die Neuorientierung unserer Pfarrerin von Lohn-Ammannsegg und die Mutterschaft unserer Pfarrerin (Biberist Süd) und unserer zweiten Diakonin.

Die Suche nach neuen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern gestaltete sich nicht ganz so einfach und wir mussten eine Zeitlang mit Stellvertretungen arbeiten.

Seit Mitte 2022 ist nun unser Pfarrkollegium wieder komplett und es freut uns, dass wir mit Jeannine Keller, Diakonin, und Stefan Dietrich, Pfarrer, zwei innovative Menschen gefunden haben und verpflichten konnten.

Unsere neuen Mitglieder im Pfarrkollegium



Diakonin Jeannine Keller
* 26.07.1991

Wohnort: Biberist

Arbeitsbeginn: 01.04.2022

Zuständigkeit: Jugendarbeit

Hobbys: Familie, Besuch von Musik- und Sportveranstaltungen, Squash, Fitness, Unihockey, Ski- und Motorrad fahren



Pfarrer Stefan Dietrich
* 28.10.1972

Wohnort: Messen

Arbeitsbeginn: 01.07.2022

Zuständigkeit: Pfarrer Biberist Süd

Hobbys: Familie, Spaziergänge machen, Musik hören, singen, Bücher schreiben

Pfarrkollegium (Stand Ende 2022)



Pfarrkollegium Pfr. Stefan Dietrich, Pfr. Beat Hänggi, Pfr. Jürg Kägi,
Diak. Susanna Sturzenegger, Organist Thomas Zürcher, Diak. Jeannine Keller



**Evangelisch-reformierte Kirchgemeinde
Grenchen-Bettlach**

www.greberef.ch

Die Kirchgemeinde umfasst die politischen Gemeinden Grenchen und Bettlach

Kirchgemeindepäsidentin: Nelly Furer
Verwaltung: Sven Schär, info@greberef.ch, 032 654 10 21

Pfr. Stephan Hagenow
Pfr. Roger Juillerat
Pfr. Peter von Siebenthal

So ganz langsam kehrte etwas Normalität in unsere Kirchgemeinde zurück. Waren wir doch froh, dass verschiedene Anlässe wieder durchgeführt werden konnten.

Leider kam uns das Wetter beim OpenAir in die Quere und der Anlass musste drinnen stattfinden, was für Besucher nicht so attraktiv war.

Endlich konnten wir dieses Jahr das Jubiläum des Suppentags feiern. 1976 fand der erste Suppentag im Zwinglihaus statt. Dieser Anlass, der einmal im Monat durchgeführt wird, entpuppte sich zu einem richtigen Hit. Oft kommen 80 Personen und mehr. Das eingenommene Geld wird «Brot für alle» gespendet. Also feierten wir 2022 45+1 Jahr Suppentag! Herzliche Gratulation dem grossartigen Team!

Anfangs Jahr fing Stefanie Scheuner bei uns als Organistin an und erfreute uns durch das ganze Jahr hindurch in

Gottesdiensten und an Abendmusiken mit verschiedensten Musikstilen.

Neu gibt es bei uns alle drei Monate einen Newsletter für alle Mitarbeitenden und alle Leitenden von Gruppen, zum Beispiel Leitung des Frauenvereins. So können wichtige Informationen aus dem Rat, den Kommissionen oder der Verwaltung einfach kommuniziert werden.

Wir freuen uns, dass wir die ReKiJu-Kommission (Religionsunterricht, Kinder- und Jugendarbeits-Kommission) wiederbeleben konnten. Es haben sich zwei neue Frauen, Frau C. Borer und Frau A. Wyss, zur Verfügung gestellt und arbeiteten schon kräftig mit. Im Rat und in anderen Kommissionen fehlen uns leider immer noch Personen.

Für die Markuskirche und den Markussaal in Bettlach wurde entschieden, dass die alte Heizung durch eine Pelletsheizung ersetzt wird. Ebenso wurde beschlossen, dass die Westfassade des Markussaals saniert wird.

Anfangs Jahr wurde ein Prozess angestoßen, der uns begleitet und weiter begleiten wird: der Prozess «Vision 2030». Dazu wurde eine Arbeitsgruppe gegründet. Bereits hat ein Vernetzungstreffen stattgefunden. Da sollte mit allen kirchlichen Gruppen der Kirchgemeinde, Kommissionen, Mitarbeitenden, Kirchgemeinderäten, Freiwilligen, interessierten Kirchgemeindemitgliedern diskutiert und Ideen gesammelt werden: Was/Wie/Wo wollen wir 2030 sein? Und mit welchen Möglichkeiten/Angeboten/usw.? Brauchen wir zum Beispiel andere Gottesdienstformen oder Musik. Viel Fragen warten auf Antworten.

Dieser Prozess wird uns also auch im Jahr 2023 weiter beschäftigen und wir freuen uns, wenn möglichst viele interessierte Mitglieder mit uns mitdenken werden.

Nelly Furer



Suppentag-Team (© A. Toggweiler)



Evangelisch-reformierte Kirchgemeinde Lüsslingen

www.kirchgemeinde-luesslingen.ch

Die Kirchgemeinde umfasst die politischen Gemeinden Lüsslingen-Nennigkofen und Lüterkofen-Ichertswil



Kirchgemeindepräsidentin:
Eva Werlen

Finanzverwalterin: Denise Keller, kellerden@bluewin.ch
PfarrerIn: Tabea Glauser

Der Kirchensonntag wurde im Januar wieder von einem Team aus unserer Kirchgemeinde geplant und durchgeführt. Es ist immer schön, wenn sich Menschen Zeit nehmen, um etwas bereicherndes für unsere Gemeinde zu gestalten.

Unsere 1. «Waldputzete» war im März 2022. Hier haben sich um 30 Freiwillige zusammengetan und ca. 200 kg Abfall aus unseren Wäldern entsorgt. Dieser Erfolg werden wir im 2023 in Zusammenarbeit mit den lokalen Jagdvereinen sowie dem OL-Verein weiterführen.

Im Jahr 2022 haben wir uns bei der Mitwirkung der «Ökumenischen Abendgebete» von Oberwil und Büren angeschlossen. Im Turnus werden die Abendgebete in den verschiedenen Kirchen durchgeführt. Die Zusammenarbeit mit anderen Kirchgemeinden liegt uns in Lüsslingen am Herzen und wir freuen uns über jede Gelegenheit diese auszubauen.

Die Renovation unserer bald 300-jährigen Kirche in Lüsslingen hat im März begonnen. Am 23.03.2022 war der Kirchturm fertig eingerüstet und im August konnten die letzten Gerüstteile bereits wieder abtransportiert werden. Damit wurde die erste Phase unserer Kirchenrenovation beendet und der Kirchturm erscheint in neuer Würde

und neuem Glanz. Neu wird der Turm durch Lamellen an den Glockenfenstern besser gegen Wind, Wetter und Tiere geschützt. Diese Ergänzung löste nicht nur Freude in der Bevölkerung aus. Dennoch müssen wir für die Bewahrung der Kirche denken. Mit diesen Lamellen sollte diese längerfristig gesichert sein. Dank der unglaublichen Arbeit unserer Sponsoringgruppe konnte bereits genügend Geld gesammelt werden, damit wir im Jahr 2023 die 2. Renovationsetappe in Angriff nehmen können. Wir sind noch nicht am Ziel, trotz des grosszügigen Beitrags auch von der Bezirkssynode, aber wir sind zuversichtlich, dass wir innert den nächsten Jahren eine vollkommen renovierte Kirche präsentieren dürfen.

Im April konnten wir unser Konflager wieder im üblichen Rahmen durchführen. Zusammen mit den «Konfeler» aus Oberwil waren unsere Jugendlichen im Eriz unterwegs und haben dort eine tolle Konfirmation zum Thema «S'Läbe isch e Pizza» vorbereitet.

Die Sommerzeit wurde schön belebt mit gemeinsamen Gottesdiensten im Bucheggberg. Die «Sommerkirche» Gottesdienste wurden meistens gut besucht und sind überall geschätzt worden. Das gleiche gilt für das Herbstangebot «Blackbox Glaube». Die Zusammenarbeit und das Wohlwollen der Pfarrerinnen und Pfarrer aus dem Bucheggberg ist ein Segen und bringt überall Freude.

In den Sommerferien nahm unsere Pfarrerin, Tabea Glauser, wieder mit einer Delegation aus dem Bucheggberg am Zesola (Zeltsommerlager) teil. Tabea ist eine der Organisatorinnen dieses tollen Lagers, welches in Zusammenarbeit mit der Kirchgemeinde Kirchdorf durchgeführt wird.

Die Sammelaktion «Weihnachtspäckli für Menschen in Not» organisiert durch AVC war im November wieder angesagt. Dieses Jahr hat die KG Aetingen-Mühledorf auch mitgemacht. Insgesamt konnten wir 253 Geschenke an die Organisation weitergeben. Die Unterstützung der Gemeinde für solche Aktionen ist deutlich spürbar. Dies motiviert und erfreut uns sehr.

Unsere Kirche lebt, vor allem dank der grossen Initiative und dem unermüdlichen Einsatz unserer Pfarrerin, Tabea. Die KGR unterstützt sie wo immer möglich. Zusammen mit den freiwilligen HelferInnen unserer Gemeinde entstehen immer wieder neue tolle Anlässe mit Platz für bereichernde Begegnungen. Es erfüllt uns mit Hoffnung und Freude, einen Teil der Glaubensgemeinschaft der reformierten Kirche zu sein.

Eva Werlen



KIRCHGEMEINDE MESSEN

Kirchgemeinde Messen

www.kirchgemeinde-messen.ch

Die Kirchgemeinde umfasst die politischen Gemeinden:

Kanton Solothurn:

Messen und der Ortsteil Gächliwil der Gemeinde
Lütterswil-Gächliwil

Kanton Bern:

Ortsteile Etzelkofen und Mülchi der Gemeinde
Fraubrunnen und Ortsteil Ruppoldsried der Gemeinde
Rapperswil

Kirchgemeindepräsidentin: Sibylle Graber

Verwaltung: Katia Gehrig,

verwaltung@kirchgemeinde-messen.ch, 031 765 58 30

Pfrn. Christine Dietrich

christine.dietrich@kirchgemeinde-messen.ch

Das Jahr 2022 startete so wie sich das alte Jahr verabschiedete, mit Zertifikats- und Maskenpflicht. Wann kommt Normalität zurück?

Am 17. Februar endlich die erlösende Antwort: Die Massnahmen wurden aufgehoben. Endlich konnten wir unsere Anlässe wie gewohnt frei planen und durchführen. Leider hielt die Freude nicht so lange an. Schon bald überschatteten schlimmen Nachrichten und Bilder vom Krieg in der Ukraine unser Alltag. Auch in unserer Kirchgemeinde wurde Solidarität grossgeschrieben. Es fanden Kriegsflüchtlinge aus der Ukraine bei uns Unterschlupf.



Benefiz-Konzert

Mit unserem Benefizkonzert zugunsten der Ukraine setzten wir ein weiteres Zeichen der Solidarität.

So nahm das Jahr seinen Lauf, es wurde fleissig geheiratet und getauft. Wie jedes Jahr gab es leider wieder viele Abdankungen und es musste Abschied von geliebten Menschen genommen werden.

In personeller Sicht hat es auch etliche Veränderungen gegeben. Im Januar mussten wir uns von unserer langjährigen Katechetin Andrea Flückiger verabschieden. Wir wünschen Andrea auf ihrem weiteren beruflichen Werdegang weiterhin viel Erfolg. Andrea Kissling hat ihre Katechetinnen-Ausbildung mit Bravour bestanden. Mit Monika Hartmann konnten wir eine neue Katechetin in Ausbildung in unserem Unterrichtsteam gewinnen. Wir wünschen Anita und Monika weiterhin viele tolle Stunden mit unseren Kids vom KUW.

Unser Weihnachtstheater «Es Einhorn im Stall» unter der Leitung von Pfarrerin Christine Dietrich und unserer zukünftigen Katechetin Monika Hartmann war ein voller Erfolg. Beide Aufführungen waren sehr gut besucht. Die Zuschauer waren begeistert von unseren jungen Schauspieltalenten des KUW 3.

Am 24. Dezember durften wir einen schönen und stimmigen Gottesdienst mit einem anschliessenden Glühwein geniessen. Auch unser Altjahrgottesdienst am 31. Dezember um 17.00 Uhr fand Anklang. Mit einem Cüpli haben wir gemeinsam auf das neue Jahr angestossen.

Was bringt das Jahr 2023?

Wir werden die restlichen Bauarbeiten im Pfarrhaus erledigen, mit der Planung und Sanierung der Pfarrschür 2024 beginnen. Am 12. März gibt es einen Einweihungsgottesdienst der revidierten Orgel und der neuen Madonna in der Kirche Balm. Noch immer sind wir auf der Suche nach neuen Ratsmitgliedern. Uns wird die Arbeit auch im neuen Jahr nicht ausgehen.

So wünsche ich euch fürs 2023 gute Gesundheit, viel Kraft und ganz viele tolle Begegnungen.

Sibylle Graber



Evangelisch-reformierte Kirchgemeinde Oberwil

Die Kirchgemeinde umfasst die politischen Gemeinden:
Kanton Solothurn: Biezwil, Schnottwil, Buchegg mit den Ortsteile Bibern und Gossliwil sowie Lüterswil-Gächliwil mit dem Ortsteil Lüterswil
Kanton Bern: Oberwil bei Büren

Kirchgemeindepräsidentin: Kathrin Lanz, Bibern
Verwaltung: Franziska Trittbach,
sekretariat@kg-oberwil.ch, 032 351 42 39

Pfr. Jan-Gabriel Katzmann, pfarrer@kg-oberwil.ch
Pfrn. Linda Peter, l.peter@kg-oberwil.ch

Pfr. Jan-Gabriel Katzmann, pfarrer@kg-oberwil.ch
Pfrn. Linda Peter, l.peter@kg-oberwil.ch

Unsere schöne Kirche ist nicht «nur» offen für Gottesdienste, Trauungen, Beerdigungen, nein sie ist in vieler Hinsicht auch Veranstaltungsort. So finden nebst den eigenen Konzertangeboten von «Musica in Ecclesia» auch regelmässig die Jahreskonzerte von Chören und Musikgesellschaften aus den umliegenden, zur Kirchgemeinde gehörenden Gemeinden statt. Auch die Einwohnergemeinde Oberwil lädt bei runden Geburtstagen zu einem Ständli mit der Musikgesellschaft ein und gratuliert zusammen mit der Kirchgemeinde ihren Jubilaren. Der Elternverein lädt ein zum Samichlaus feiern. Wir halten die Kirchgemeindeversammlungen ab, die Moment-Advent-Veranstaltungen, der KUW-Unterricht unter anderem mit der Church Night, was Übernachten in der Kirche bedeutet. Ein bunter Strauss an Aktivitäten ist das und die Aufzählung nicht abschliessend. Wir freuen uns, dass die Kirche ein Begegnungsort ist.



Unser Team

Seitdem wir die Möglichkeit geschaffen haben, in aller Stille eine Kerze anzuzünden und persönliche Gedanken ins aufgelegte Gedankenheft eintragen zu können, stellen wir erfreut fest, dass auch ausserhalb der Veranstaltungsangebote und Gottesdienste viele Menschen die Stille, Ruhe und Schönheit der Kirche suchen und eine Zeitlang in ihr verweilen.

Unsere beiden Sigristinnen sind somit fast täglich in der Kirche und im Pfarrhaus anzutreffen. Sie sind wunderbare Gastgeberinnen, reinigen und räumen auf, bereiten vor und sind Ansprechpersonen, manchmal auch Chummerzhilf und gute Zuhörerinnen. Ihre Arbeit im Hintergrund ist unglaublich wertvoll und lässt die Pfarrpersonen, KUW-Mitarbeitenden, Organisten, Kirchgemeinderat und viele mehr ihre Arbeit störungs- und sorgenfrei verrichten.

Erfreulicherweise konnten wir ab dem neuen Schuljahr zwei Katechetinnen anstellen. Monika Gauchat und Andrea Flückiger sind beide sehr erfahren, mit Herzblut und Fachkompetenz daran, den jungen Menschen Inhalte unserer Kirchgemeinde und biblische Themen zu vermitteln.

Der Kirchgemeinderat hat sich zu elf Sitzungen getroffen und so manches Thema diskutiert. So beschäftigen wir uns mit Steuerfragen, dem Annexbau, Tarifstrukturen und vielem mehr. Alle Kirchgemeinderätinnen, die Kirchenschreiberin, die Kassierin und Sekretärin sind mit grossem Engagement an der Arbeit. Alle arbeiten mit grossem ehrenamtlichem Zeiteinsatz mit und das ist nicht selbstverständlich.

Unsere Pfarrpersonen Linda Peter und Jan Katzmann sind in ihrer Arbeit sehr aktiv und prägen mit ihrem wertvollen Dienst unsere Kirchgemeinde, danke auch dafür herzlich. Brauchten wir eine Stellvertretung, durften wir auf Pfarrer Stephan Bieri zählen. Danke für die unkomplizierte Zusammenarbeit.

Ausblick ins neue Jahr:

Wir hoffen den Annexbau in Angriff nehmen zu können und so Platzprobleme lösen und Arbeitsabläufe vereinfachen zu können.

Zudem freuen wir uns auf die Lange Nacht der Kirchen am 2. Juni. Wir machen das erste Mal mit und werden ein tolles Programm anbieten zu können.

Kathrin Lanz



reformierte
kirchgemeinde
solothurn

Reformierte Kirchgemeinde Solothurn

www.reformiert-solothurn.ch

Die Kirchgemeinde umfasst die politischen Gemeinden:
Balm, Bellach, Feldbrunnen-St. Niklaus, Flumenthal,
Günsberg, Hubersdorf, Kammersrohr, Langendorf,
Lommiswil, Oberdorf, Riedholz, Solothurn, Rüttenen und
Selzach

Kirchgemeindepräsidentin:
Barbara Fankhauser, Solothurn
Verwaltung:
Richard Hürzeler,
verwaltung@reformiert-so.ch, 032 626 30 30

Pfarrkonvent (Stand 31.12.2022)
Bellach, Langendorf-Oberdorf, Selzach-Lommiswil:
Christina Brüll (ab 1.12.2022)
Pfr. Otfried Pappé
Unterer Leberberg:
Koen De Bruycker
Solothurn-Rüttenen-Feldbrunnen:
Pfrn. Elsbeth Hirschi Glanzmann,
Pfrn. Tanja Grünig (ab 1.08.2022)
Pfrn. Thala Linder

Nach drei langen Jahren ist das Pfarrteam der Kirchgemeinde Solothurn endlich wieder komplett: seit Anfang August wirkt Pfrn. Tanja Grünig mit Schwerpunkt Musik und Kultur an der Stadtkirche Solothurn und seit Anfang Dezember Pfrn. Christina Brüll am ökumenischen Zentrum in Langendorf mit dem Schwerpunkt Ökumene und weltweite Kirche. Im Januar übernahm Pfr. Christian Weinger die Pfarrstelle in Bellach im Rahmen einer befristeten Anstellung. Im März verliess Pfrn. Dagmar Bertram die Kirchgemeinde, um eine Pfarrstelle im Engadin anzutreten. Von September bis Dezember bezog Pfrn. Thala Linder ihren Studienurlaub, um ihre Langzeit-Weiterbildung in Coaching, Supervision und Organisationsentwicklung abzuschliessen, die sie u.a. befähigen wird, junge PfarrerInnen in den ersten Amtsjahren zu begleiten. Die während des Jahres nötigen Stellvertretungen übernahmen Pfrn. Sabine Palm und Pfr. Jacques Dal Molin.

Judith Flückiger trat im Januar ihre Stelle als Sozialdiakonin mit Schwerpunkt Kinder und Familien an. Unsere langjährige Redaktorin, Franziska Müller, wurde als Geschäftsführerin der Kirchlichen Kontaktstelle in Bern berufen, sie wird interimistisch ersetzt durch Edith Loosli.

Im vergangenen Jahr befasste sich der Kirchgemeinderat intensiv mit der Finanzentwicklung der Kirchgemeinde. Ausgangspunkt war zum einen die von den nationalen Landeskirchen in Auftrag gegebene Studie «Zukunft der Kirchenfinanzen», die eine Halbierung der Mitgliederzahlen der reformierten Kirchen bis ins Jahr 2045 prognostiziert. Auch wenn wir hoffen, dass sich die Entwicklung zumindest verlangsamen lässt, deuten die Austrittszahlen der vergangenen Jahre leider zumindest derzeit auf eine Bestätigung der Studie. Für die Kirchgemeinde Solothurn bedeutet dies einen Rückgang der Steuereinnahmen von ca. Fr. 100'000.– pro Jahr. Aufgrund der Änderungen in den Steuergesetzgebungen im Kanton Solothurn und der austrittsbedingten Steuerrückgänge hatte sich im Budgetprozess 2023 ein Defizit von ca. Fr. 400'000.– ergeben. Der Kirchgemeinderat musste daher im September ein umfangreiches Sparpaket beschliessen:



Plakat Fasnacht 2022

Als erste Schritte wurden u.a. das Kirchgemeindehaus Weststadt komplett geschlossen, die Gemeindebeilage im reformiert. halbiert und die bis 31.1.2023 befristete Anstellung von Pfr. Christian Weininger gestrichen. Christian Weininger wird Bellach und die Kirchgemeinde daher leider verlassen. Der Kirchgemeinderat bedauert diesen Schritt ausserordentlich, denn Christian Weininger hat in den vergangenen Monaten in Bellach hervorragende Arbeit geleistet. Ab 1. Februar 2023 werden Pfrn. Christina Brüll und Pfr. Otfried Pappé gemeinsam die meisten pfarramtlichen Aufgaben in den Gemeinden Selzach-Lommiswil-Bellach-Langendorf-Oberdorf übernehmen, punktuell unterstützt vom Pfarr-Team der Stadt und des Unteren Leberbergs.

Der Kirchgemeinde Solothurn stehen weitere herausfordernde Jahre bevor. Der Kirchgemeinderat wird darum zusammen mit der Gemeinde, den Ehrenamtlichen und Angestellten eine Vision für die Kirchgemeinde erarbeiten, um die Zukunft aktiv zu gestalten.

Die Angestellten, Ehrenamtlichen und Freiwilligen der Kirchgemeinde gestalteten wiederum eine Vielzahl

gelungener Gottesdienste und Anlässe für alle Generationen. Gerade noch rechtzeitig konnte die umfangreiche Asbest-Sanierung im ökumenischen Zentrum in Langendorf abgeschlossen und der traditionelle gemeinsame Pfingstgottesdienst dort gefeiert werden.

An der Kirchgemeindeversammlung vom 22. Juni 2023 wurden eine neue Beschallungsanlage für das Kirchgemeindehaus Günsberg, sowie eine Sanierung des Pfarrhauses in Langendorf und eine Sanierung der Orgel der Stadtkirche in Solothurn bewilligt. Am 7. Dezember bewilligte die Kirchgemeindeversammlung neben dem Budget 2023 auch zwei wichtige Reglemente. Ab 2024 bietet der Kanton den Kirchgemeinden an, den Steuerbezug zu übernehmen, dadurch können Kosten gespart werden. Um als Pilotgemeinde beim Einheitsbezug mitmachen zu können, musste das Steuerreglement der Kirchgemeinde total revidiert werden. Das Gebührenreglement der Kirchgemeinde wurde ebenfalls einer Totalrevision unterzogen.

Barbara Fankhauser



Plakat Ostern 2022



Reformierte Kirchgemeinde Wasseramt

www.ref-wasseramt.ch

Die Kirchgemeinde umfasst die politischen Gemeinden: Aeschi, Bolken, Deitingen, Derendingen, Etziken, Halten, Heinrichswil-Winistorf, Hersiwil, Horriwil, Hüniken, Kriegstetten, Luterbach, Oekingen, Recherswil, Subingen, Steinhof (Ortsteil der Gemeinde Aeschi) und Zuchwil

Kirchgemeindepräsident:

Martin Joss, Zuchwil (bis 30.06.2022)

Thomas Kopp (ab 01.07.2022, ad interim)

Verwaltung: Marijana Petrovic (ab 01.07.2022)

verwaltung@ref-wasseramt.ch, 032 682 14 61

Pfr. Samuel Stucki, Derendingen

Pfr. Reto Bichsel, Kriegstetten, Halten, Oekingen, Recherswil

Pfr. Pavel Roubik, Luterbach, Deitingen (ab 1.08.2022)

Pfr. Carlos Ferrer, Zuchwil

Pfrn. Monika Garruchet, Subingen-Aeschi (mit Bolken, Drei Höfe, Etziken, Horriwil, Hüniken und Steinhof) (bis 30.10.2022)

Das Jahr 2022 brachte in unserer Kirchgemeinde einige Bewegungen mit sich. Mit dem Jubiläum 125 Jahre reformierte Kirchgemeinde Wasseramt feierten wir ein Jahr lang mit diversen Anlässen unser Jubiläum. Wir stellten so die Vielfaltigkeit der Kirchenangebote dar. Unter dem Motto «zämecho – zämebliibe» führten wir durch die einzelnen Aktivitäten.



Daneben wurde das Hospiz Solothurn im April 2022 in der Liegenschaft des alten Pfarrhauses Derendingen bezogen und eröffnet. Ein mehrjähriges Projekt konnten wir zusammen zum Abschluss bringen. Für den Betrieb wünschen wir ein gutes Gelingen.

Verwaltung / Präsidium

Unsere Verwaltung wurde vor viele Aufgaben gestellt. Eine Neubesetzung der Kirchgemeindeschreiberin durch

Marijana Petrovic konnte per 1.7.2022 erfolgen und die Neubesetzung Sachbearbeiterin Verwaltung durch Bettina Schütz konnte per 01.08.2022 erfolgen. Das Verwaltungsteam ist nun vollständig.

Die Aufgabenzuteilung wurde in der 2. Jahreshälfte besprochen und ab 1.1.2023 werden wir die meisten ausgelagerten Arbeiten wieder selbständig erledigen.

Mitte Jahr demissioniert unser Präsident Martin Joss. Dadurch dass der Vizepräsident schon im März demissioniert, wurden wir vor eine grosse Herausforderung gestellt. In einigen Gesprächen fanden wir unsere Lösung in Form von Thomas Kopp als Präsident a.i. und Dominic Fischer als Vizepräsident a.i. So sind wir operativ handlungsfähig und der Kirchgemeinderat muss weiter zusammenrücken. Getreu unseres Jubiläumsmottos «zämecho – zämebliibe» wollen wir mit externer Hilfe von Herrn Dr. Chrétien unseren Weg finden.

Dies war in diesem Sinn ein bewegtes Jahr. Viel Ungewisses begleitet uns noch, welches wir nun zusammen anpacken. In der Hoffnung zu Beginn des 2023 gemeinsam unseren Weg zu finden.

Unsere Kirchgemeinde

Mit einer hervorragenden Jugendarbeit durch Rebekka Matter können wir hier einige Erfolge sichtbar machen. Die Anlässe werden langsam zum Standardprogramm und die Jugendlichen geniessen unser Angebot und gestalten dies auch mit.

Weiter stehen wir vor neuen / alten Herausforderungen. Der Mitgliederschwund wird immer wie spürbarer und schlägt sich auch bei Diskussionen betreffs Angebote und Finanzmöglichkeiten nieder. Was können wir uns in Zukunft in welcher Form noch leisten und anbieten? Heisse Diskussionen sind hier vorprogrammiert. Diese dürfen geführt und gemeinsam nach Lösungen gesucht werden.

Thomas Kopp



Team Verwaltung mit Manuela Bachmann, Marijana Petrovic, Bettina Schütz-Werder (v.l.n.r)

Paroisses réformées de la Plaine de l'Aar, section francophone

Président du Conseil de paroisses:
Eric De Bernardini, lasershot@bluewin.ch
Pasteur: Alexander Paris

Enfin, en début d'année, la pandémie de Covid fit place à une reprise normale des activités de notre petite communauté religieuse. Nous pûmes à nouveau programmer douze services divins pendant l'année, décembre avec la fête de Noël en comptant deux. Traditionnellement juillet est le mois des vacances.

Le dimanche de l'Eglise fut consacré au recensement des talents de la communauté, chacune et chacun expliquant ses propres points forts. Certaines prescriptions sanitaires étant restées en vigueur, cette rencontre fut encore empreinte de retenue.

Le pique-nique, en juin dans la forêt d'Arch, fut à nouveau un succès, les barrières entre participantes et participants étant enfin tombées.

Deux rencontres bibliques par semestre eurent lieu à l'occasion des «Suppentage» organisés à Granges par la communauté alémanique.

Mais cette année-ci la fête de Noël prit une tournure particulièrement réjouissante car quelques amies et amis se joignirent à notre communauté pour le culte et le repas qui suivait. Ce furent ce soir-là 27 personnes qui suivirent le magnifique message apporté par notre pasteur Alexandre Paris sur la signification de Noël et du grand Noël que sera le retour de Jésus-Christ. Le culte et le conte de Noël «Le voyage du quatrième mage» de Christiane, l'encadrement musical apporté par Eric Nünlist à l'orgue, au piano, ou comme sonneur de cloches accompagné par son assistante, furent très goûtés par l'assemblée.

Ensuite l'apéritif, le repas et le dessert déclenchèrent des discussions animées, plusieurs personnes passant d'une table à l'autre. Chacune et chacun put parler sans gêne si bien que ce n'est qu'à 23 heures que cette très belle soirée se termina.

Cette apothéose ne peut toutefois pas cacher qu'en cours d'année les cultes ne sont suivis que par un nombre de paroissiennes et paroissiens réduit de moitié, parfois moins. Ce problème nous tient à cœur notre communauté prenant de l'âge, nous allons au-devant de certaines décisions à prendre.

Eric De Bernardini

Verband der Evangelisch-reformierten Synoden des Kanton Solothurn

Verbandsrat

Evelyn Borer, evelyn.borer@ref-so.ch
Ruedi Köhli-Gerber, Präsident Verbandsrat 2022
ruedi.koehli@ref-so.ch

Der Verband ist das für gesamtkantonale Aufgaben und Belange zuständige Organ der beiden evangelisch-reformierten Synoden. Das Präsidium wechselt jährlich. Im Jahr 2022 war das Präsidium bei der Evangelisch-reformierten Bezirkssynode Solothurn angesiedelt. Als Beisitzer fungierten Kathrin Lanz ebenfalls von der Evangelisch-reformierten Bezirkssynode Solothurn, sowie Evelyn Borer und Markus Leuenberger von der Evangelisch-Reformierten Kirche Kanton Solothurn. Verwaltung und Aktuariat betreute Sonja Ruchti.

Der Verbandsrat traf sich zu drei Sitzungen. Nebst den ordentlichen Geschäften – Rechnung und Voranschlag – mussten die Steuerungsgrössen für den Finanzausgleich der Kirchen besprochen und festgelegt werden. Die Steuerungsgrössen wurden analog des Jahres 2021 bei 40% Kantonalkirchen und 60% Kirchgemeinden belas-

sen. Mit der Belastung der Steuerungsgrössen für 2023 liegen nach Abschluss des Rechnungsjahres vier Jahresabschlüsse vor. Dies ergibt eine gute Datenlage nach der Einführung des neuen Finanzausgleichs NFA für Vergleiche und Auswertungen.

Nebst den Aufgaben in Bezug auf die Finanzen war die Sonntagsschulkommission ein zentrales Thema. Die Sonntagsschulkommission resp. die «Feel Good Camps» haben eine lange und erfolgreiche Geschichte vorzuweisen. Die Teilnahme der Kirchgemeinden resp. der Kinder und Jugendlichen an den kantonalen Lagern ist jedoch seit Jahren stark rückläufig. Nachdem pandemiebedingt und aufgrund der fehlenden Anmeldungen in den Jahren 2020 und 2021 keine Lager stattgefunden haben, wurde bei den Kirchgemeinden eine Umfrage zum Bedarf nach kantonalen Lagern gestartet. Das Ergebnis war sehr ernüchternd. Weder zeigte sich das Bedürfnis noch der Wunsch nach Weiterführung dieses Angebotes. Aufgrund dessen hat sich der Verbandsrat in gemeinsamem Gespräch mit der Kommission für die Auflösung entschieden. Das Rest-Vermögen wurde dem Verband zurückerstattet.

Die Neuorganisation der Gehörlosenseelsorge Nordwestschweiz wurde abgeschlossen. Mit diesem Konstrukt der ökumenischen Zusammenarbeit von vier römisch-katholischen Kantonalkirchen und vier reformierten Landeskirchen ist ein schweizweit einmaliges Werk gelungen. Wir werden sehen, ob diese Form von Zusammenarbeit weiter Schule machen wird.

Die Zusammenarbeit der beiden reformierten Kirchen im Kanton Solothurn funktioniert sehr gut. Der Austausch, der Wissenstransfer und die Suche nach gemeinsamen Lösungen ist konstruktiv und zielführend.

An dieser Stelle danke ich den Mitgliedern herzlich für ihr Engagement und Sonja Ruchti für die kompetente Rechnungsführung.

Ruedi Köhli



Plakataktion 2023: Zwischenplakat «lebe»



SKSO STIFTUNG KINDERHEIME SOLOTHURN

www.skso.ch

Ruedi Köhli-Gerber, Präsident Stiftungsrat,
praesident@skso.ch

Stiftungsrat

Der Stiftungsrat traf sich an fünf Sitzungen zur Behandlung der statuarischen Geschäfte wie der Rechnung 2021 und dem Budget 2023.

Weiter traf er sich zu zwei Retraiten mit externer Unterstützung, an denen intensiv über die Zukunft der Stiftung beraten wurde.

Weil der operative Teil der Stiftung per 01.01.2021 vom Verein Bachtelen in Grenchen übernommen wurde, kann der ursprüngliche Stiftungszwecke nicht mehr erfüllt werden.

Stiftungsziele

Die Stiftung ist gemäss Statuten weiterhin verantwortlich für die bauliche Betreuung der Liegenschaften und die Akquisition von Spenden für die Kinder und Jugendlichen.

Wechsel in der Geschäftsführung

Im abgelaufenen Jahr hat die Müller Treuhand GmbH, aus praktischen Gründen die Geschäftsführung von Fabienne Wälti übernommen.

Dank

Ich bedanke mich bei den vielen privaten Spendern, Firmen, Kirchgemeinden und Pfarreien für die finanzielle Unterstützung. Wir freuen uns über jede Spende und jedes Legat und setzen das Geld für die Kinder, Jugendlichen und Familien ein.

Weiter danke ich den Mitgliedern des Stiftungsrates für ihren grossen Einsatz und ihr Mitdenken und Mittragen.

Besuchen Sie uns unter: www.skso.ch

Ruedi Köhli-Gerber, Bettlach



Plakataktion 2023: Zwischenplakat «lächle»

SZB

SONDERPÄDAGOGISCHES ZENTRUM
BACHTELN

SZB Sonderpädagogisches Zentrum Bachtelen

www.bachtelen.ch

Roger Juillerat, Delegierter der Bezirkssynode der Begleitgruppe SZB, tolstoy@sunrise.ch

Dadurch, dass sich die Covid-19-Situation im Jahre 2022 ein wenig beruhigt hat, konnte auch im Sonderpädagogischen Zentrum Bachtelen wieder so etwas wie «Normalität» einkehren. Mit der Pensionierung von Peter Stawicki (röm.-kath.) verliert Bachtelen einen wertvollen, engagierten Theologen und Pädagogen. Für seinen langjährigen Einsatz gilt ihm ein grosses Dankeschön! Als Nachfolger wurde der röm.-kath. Theologe Markus Kissner gewählt. Dieser hat am 1. Mai die 50% Stelle «Religiöse Begleitung» angetreten. Für seinen beruflichen Einstieg in Bachtelen wünschen wir ihm alles Gute. Selbstverständlich gilt der Dank ebenfalls der Sozialdiakonin Melissa Widmer für ihr unermüdliches Engagement.

Bereits im Frühling konnte ein erstes Betriebsfest seit Coronaausbruch gefeiert werden. Es war eine gute Gelegenheit zum gegenseitigen Kennenlernen und Austausch.

In den Basisgruppen wurden die Themen «Mitenang» und «Dankbarkeit» sehr gut und kreativ umgesetzt und konnten so zur Stärkung des Gruppengefühls vielseitig im Alltag der Kinder und Jugendlichen integriert werden.

Verbindungen mit dem Schulthema «Respekt» konnten so ebenfalls in den Gottesdiensten und den Religionsblöcken gemacht werden.

Auch im Schuljahr 2021/2022 wurde der Religionsunterricht an der TaGre (Tagessonderschule Grenchen) – zusammen mit den Lehrpersonen – in Blockform durchgeführt. Je nach Klasse wurden insbesondere die Oberthemen «Freundschaft und Miteinander», «Die vier Elemente», «Die drei monotheistischen Religionen», «Die Weltreligionen» oder die «Geschichte von David und Goliath» behandelt. Allen Themen gemeinsam ist der Kerngedanke von Zusammenhalt, Freundschaft, Dankbarkeit und Schöpfung.

Im konfessionellen Unterricht konnten letztes Jahr zwei Schülerinnen konfirmiert werden, und eine kleine Gruppe von Schülerinnen und Schülern wurden ins Thema «Abendmahl» eingeführt. Im Zentrum standen insbesondere die Bedeutung und die Dimensionen des «Zusammen Essens». Aufgrund einer stark begrenzten Zahl von interessierten Jugendlichen und Kindern ist derzeit noch unsicher, ob 2023 eine Erstkommunion stattfinden wird. Die Firmung wird voraussichtlich ausfallen.

Auch Gottesdienste zu unterschiedlichen Themen konnten gefeiert werden: «Freundschaften schützen und bewahren». Im Zentrum stand hierbei der Umgang miteinander und die Beziehung zu Gott. «Verzicht macht Herz, Hirn und Hände frei». Wie pflegen wir soziale Kontakte und gehen achtsamer mit unseren Gütern um? «Wie geht es mir?» zu den Fragen von Selbstannahme, Selbstreflexion und Selbstfürsorge.

Zur Eröffnung des Schuljahres konnte ein Gottesdienst gefeiert werden zum Basisgruppenthema «Dankbarkeit», mit einer Theatersequenz als Einführung in das Thema.

Der Ehemaligentag wurde begleitet von einer gottesdienstlichen Feier zum Thema «Alles hat seine Zeit». Der Aktionsnachmittag (Nachmittag im Zeichen der Diakonie) und der Erntedankgottesdienst fanden im letzten Schuljahr am selben Tag statt. Beide Anlässe nahmen noch einmal das Basisgruppenthema «Dankbarkeit» auf. Im Gottesdienst wurden auch Gäste aus der Ukraine begrüsst, welche auf dem Gelände von Bachtelen wohnen.

Ebenso fanden wieder der allseits beliebte Vorleseabend sowie das Kerzenziehen statt.

Die traditionelle Weihnachtsfeier wurde letztes Jahr in einer etwas anderen Form durchgeführt. Den besinnlichen Teil gestaltete die «Religiöse Begleitung». Dieser fand draussen statt mit einer Inszenierung einer weihnachtlichen Geschichte in Form eines Theaters an Stationen.

Auch wenn 2022 einzelne Anlässe pandemiebedingt ausfallen mussten, zeigte sich doch eine Normalisierung der Situation, welche sich massgeblich auf den Schulalltag auswirkte. In einer sich nicht immer einfach gestalteten Umgebung leisteten Melissa Widmer und Markus Kissner einmal mehr einen grossen, unschätzbaren Einsatz! Danke!

Roger Juillerat



www.heks.ch/was-wir-tun/
heks-neue-gaerten-aargausolothurn

Programmleitung HEKS:
Regula Rickenbacher (bis Frühjahr 2022)
Antonia Hesse (ab Frühjahr 2022)

Gartenfachfrau: Regula Kamer, garten-so@bluewin.ch

Neue Gärten AG/SO, neuegaerten-agso@heks.ch,
Tel. 062 836 30 23 oder 062 836 30 20

Das Programm

Die Regionalstelle pachtet seit 2010 in der Solothurner Allmend zwei Familiengärten und bewirtschaftet sie zusammen mit zugewanderten Menschen aus aller Welt und Freiwilligen aus der Region.

2022 kommt alles wieder in Gang

Im vergangenen Gartenjahr kamen endlich wieder Gemeinschaftsgefühle auf. Nachdem in den 2 Jahren zuvor kaum noch Gartentreffen stattfinden durften, war es nun wieder erlaubt. Bis aber wieder alles in Gang kam, brauchte es doch einige Zeit. Die bestehende Gruppe aus der Zeit vor Corona hatte sich beträchtlich verkleinert, der Garten musste wieder bekannt gemacht werden, die Teilnehmenden mussten wieder in den Rhythmus des wöchentlichen Gärtnerns finden. Froh waren wir um eine Gruppe von Mitarbeitenden einer grossen Firma, die einen Tag lang halfen, die Infrastruktur des Gartens wieder auf Vordermann zu bringen. Sie freuten sich über die Abwechslung in ihrem sonstigen Arbeitsalltag. Der Garten war wieder im Schuss und ganz nebenbei wurden schöne, interkulturelle Kontakte geknüpft.



Freiwillige einer grossen Firma beim Sozialdienst im Garten



Der sommerliche Gemüsegarten in voller Pracht

Das Jahr war dann geprägt vom Krieg in Europa. Eine beispiellose Flüchtlingswelle aus der Ukraine erreichte uns. Und während es in den ersten Wochen und Monaten für die Geflüchteten darum ging, Obdach, Essen, Kleidung zu erhalten, war für viele der nächste Schritt die Arbeitssuche. Für die Menschen, die sich schnell adaptieren können, ging bald das eifrige Deutschlernen los.

Es sind aber nicht alle Menschen, die bei uns ankommen, in der Lage schnell und strukturiert Deutsch zu lernen. Es können oder wollen auch nicht alle sofort einer bezahlten Arbeit nachgehen. Die Geflüchteten fanden sich in einer komplett neuen Lebenslage, mit wenig Geld, keinem sozialen Netz, kaum Sprachkenntnissen in der Schweiz wieder – enturzelt und ohne regelmässige Beschäftigung.

In dieser Situation kam unser Gemeinschaftsgarten in Solothurn gerade richtig. Zum Glück hatten wir Plätze! Eine kleine Gruppe von ukrainischen Frauen kam jede Woche (und zum Teil öfter) in den Garten. Sie pflanzten das Gemüse und konnten reichlich ernten. Dabei erhielten sie buchstäblich wieder Boden unter die Füsse und konnten sich besser an die neuen Lebensumstände gewöhnen. Unsere Gartenfachfrau trainierte mit ihnen die ersten deutschen Wörter. So bauten die Teilnehmerinnen die Hürde zum Deutschsprechen ab. Auch für die Gartenfachfrau war dies eine neue Erfahrung, denn normalerweise kommen die Teilnehmenden mit Deutsch-Grundkenntnissen in den Garten. Aber in dieser Ausnahmesituation war die Kommunikation mit Händen und Füssen gerade passend!

Für die kommende Gartensaison haben wir übrigens wieder ein paar freie Plätze im Garten in Solothurn. Gerne dürfen Sie also das Programm weiterempfehlen, wenn Sie die Gelegenheit dazu haben. Wir können unterdessen auch Männer ins Programm aufnehmen und würden gerne im März 2023 mit einer grossen Gruppe starten!

Antonia Hesse



www.heks.ch/was-wir-tun/heks-visite-aargau

August-Keller-Strasse 2, 5001 Aarau
E-Mail: visite-agso@heks.ch

Programmleitung HEKS: Regula Rickenbacher
regula.rickenbacher@heks.ch
Tel. 062 836 30 23 oder 077 446 48 54

Mitarbeiter: Oliver Mauerhofer

Das Programm

HEKS Visite vermittelt für Sozialhilfebezüger*innen die von den Gemeinden zugewiesen werden, Freiwilligenarbeit im Umfang von 2–8 Stunden /Woche.

Welche Bedeutung hat Freiwilligenarbeit für die Teilnehmer*innen?

Eine neue Studie von SRK zeigt, dass deutlich mehr Personen mit Schweizer Pass formelle Freiwilligenarbeit leisten als Menschen mit Migrations- oder Flucht-

hintergrund. Das hat verschiedene Gründe: Zum einen muss man finanziellen Spielraum und Zeit haben, um Arbeit zu leisten, die nicht bezahlt ist, zum anderen ist es eine Frage der Überlieferung, der Kultur und des sozialen Gefüges, ob ein solches Engagement «einfach dazugehört» oder eben nicht. Was in dieser Studie nicht berücksichtigt wird, ist der grosse Bereich der informellen Freiwilligenarbeit, die in der Schweiz und in vielen Herkunftsländern ein riesiges Feld umfasst. Je nach Land ist selbstverständlich, dass man ältere Familienangehörige pflegt, der Cousine beim Umzug hilft, für den Bruder kocht oder auch mal im Geschäft des Nachbarn aushilft, Das sind Aufgaben, die das Leben stellt, wo sich niemand lange Gedanken dazu machen muss. Unseren Programmteilnehmer*innen fehlt dieses soziale Netz und viele Aufgaben werden in der Schweiz von Professionellen übernommen.

Ob formelle oder informelle Freiwilligenarbeit: Sie ist enorm wichtig, verbindend und integrierend! Das spüren unsere Teilnehmer*innen und die meisten freuen sich, etwas Nützliches zu tun und ein Danke zu erhalten. Für den Zugang brauchen sie aber Unterstützung. Sprachliche Barrieren, ein System, das sie nicht gut kennen, Vorurteile der Organisationen und Vereine und viele Niederlagen sind zu hohe Hürden, um sie ohne Hilfe zu meistern.

HEKS Visite Profit

Wir haben von der Tripartiten Kommission Solothurn die Bewilligung, die Teilnehmenden auch in profitorientierte Betriebe zu vermitteln. Das ist ein neues Feld, denn hier wird normalerweise keine Freiwilligenarbeit geleistet. Die Betreuten können da oft ihre Erfahrungen besser einbringen. Damit hier keine bezahlte Arbeit konkurrenziert wird, müssen wir halbjährlich dem Amt für Wirtschaft und Arbeit Rechenschaft ablegen. Die Betriebe profitieren von diesem Arrangement, indem sie potentielle Mitarbeitende kennenlernen, die sie aufgrund von klassischen Bewerbungen nicht zu einem Vorstellungsgespräch einladen würden. Fehlende Zeugnisse oder solche, die wir nicht kennen und Sprachbarrieren wären eine zu hohe Hürde. Manchmal zeigt die Praxis, dass diese Mängel durch Erfahrung wettgemacht wurden.

Ausblick

Wir möchten gerne mit Hilfe eines kurzen Filmes auf das Angebot aufmerksam machen können und viele neue Teilnehmerinnen und Teilnehmer in unser Programm integrieren.



Faszination der Blumen, die aus Stein gedeihen

Regula Rickenbacher



REFORMIERTES GEHÖRLOSENPFARRAMT
DER NORDWESTSCHWEIZ

Reformiertes Gehörlosenpfarramt der Nordwestschweiz



Pfarrerin Anita Kohler

anita.kohler@kathaargau.ch
079 940 47 27

Grenz-wertig

Das Thema des letzten Jahres war vor allem: wo sind die Grenzen einer 80%-Stelle die alleine, mit 40% geführt werden darf, muss. Wir waren mitten in einem Prozess, der immer schwerfällt: konstruktive Verzichtsplanung.

Doch gerade dieser Prozess hat sich als sehr «wertig» herausgestellt. Wieder einmal, nach vielen Jahren, an Grundsätzen rütteln zu müssen, Traditionen zu hinterfragen, in Stein Gemeisseltes aufzubrechen, Werte zu definieren.

Heraus kam eine unerwartet bunte Mischung aus Seelsorge, Verkündigung und Improvisation.

Mit den Gemeindemitgliedern zusammen zu überlegen: was machen wir mit der Zeit, die wir haben – was wollen wir gemeinsam spüren, erleben.

Und dann: gemeinsam feiern, geniessen und lachen!

Vieles in den vergangenen Monaten bewegte sich rund um die Themen Grenzen ziehen, Grenzen spüren, Grenzen neu denken. Und dann die Kunst, gemeinsam als Gemeinde diese Grenzen anzunehmen als nicht «begrenz-end» sondern eben «grenz-wertig».

Wir gehen dem Jahr 2023 mit dem Motto «Er schaffet deinen Grenzen Frieden und sättigt dich mit dem besten Weizen.» entgegen (Psalm 147.14)

Anita Kohler



SIKO



SIKO Solothurnische Interkonnessionelle Konferenz

Präsidium SIKO

Ruedi Köhli-Gerber, ruedi.koehli@ref-so.ch

Die SIKO traf sich zu fünf physischen Sitzungen, um die laufenden Geschäfte zu beraten. Eine Sitzung wurde als Video-Konferenz abgehalten.

Aktuell ist die SIKO in Zusammenarbeit mit dem Amt für Gemeinden (AGEM) daran, eine praktikable und sinnvolle Lösung zu finden, wie die gesamtgesellschaftlichen Leistungen der Kirchgemeinden erfasst werden könnten. In Frage kommt wohl am ehesten eine Studie der Fachhochschule Nordwestschweiz (FHNW).



Plakat Advent

In einem Pilotprojekt soll geprüft werden, ob die Kirchen auf unkomplizierte Art und Weise auf das automatische Datenaustauschprogramm des Staates mit den Gemeinden Zugriff bekommen können. Weil dies im Rahmen des Datenschutz-Merkblattes möglich wäre, würde sich der Versand von Papier bei Mutationen von Gemeindegliedern erübrigen und es würden keine Übertragungsfehler mehr passieren.

Im September hat die Junge FDP einen Volksauftrag gestartet, mit dem Ziel, den Finanzausgleich für die Kirchgemeinden und die Synoden abzuschaffen. Die SIKO wird diese Vorlage mit allen notwendigen Mitteln und vor allem mit Hilfe der neuen Studie der FHNW bekämpfen.

Ein anderes Thema, das die Kirchgemeinden in Zukunft beschäftigen wird, ist die Verwendung von kirchlichen Liegenschaften. Da die Kirchen bekanntlich älter, ärmer und kleiner werden, gibt es jetzt bereits kirchliche Liegenschaften, für die eine Umnutzung, wenn nicht sogar ein Abbruch in Frage kommen könnte.

Die SIKO hat deshalb das Baudepartement um eine Stellungnahme gebeten, wie aus deren Sicht die Kirchgemeinden, speziell auch aus der Sicht des Denkmalschutzes, unterstützt werden könnten.

Die SIKO dankt den beiden Regierungsmitgliedern Brigit Wyss und Remo Ankli für die Unterstützung im zu Ende gehenden Jahr ganz herzlich.

Ruedi Köhli-Gerber

**Fachstelle
Beziehungsfragen
Kanton Solothurn**



FaBeSo Fachstelle Beziehungsfragen Kanton Solothurn

www.fabeso.ch

Trägerschaft: VEL Verein für Ehe- und Lebensberatung
Kanton Solothurn

Rossmarktplatz 2, 4500 Solothurn,
solothurn@fabeso.ch, 032 622 44 33
Solothurnstrasse 32, 2540 Grenchen,
grenchen@fabeso.ch, 032 652 19 22

Reto Schneider, Solothurn, Geschäftsstellenleiter

Der Vorstand hat im Berichtsjahr die laufenden statutarischen Geschäfte behandelt. Erfreulicherweise konnte die Vereinsversammlung des VEL nach der Pandemiepause wieder im normalen Rahmen im Restaurant Airport in Grenchen durchgeführt werden. Allen Geschäften wurde zugestimmt. Wenn immer möglich sollen die Vereinsversammlungen aus praktischen Gründen in physischer Form inskünftig abwechselnd in Restaurants in den drei grossen Städten durchgeführt werden.

Die Beratungsangebote wurden auf allen vier Stellen rege genutzt. Aus medizinischen Gründen war ein Mitarbeiter im 1. Halbjahr rund 3,5 Monate abwesend; das hatte zur Folge, dass auf der Stelle in Solothurn und Grenchen weniger Beratungen durchgeführt werden konnten. Daher sind die Beratungszahlen im Vergleich zum Vorjahr tiefer als üblich. Die Pandemie hatte noch in den ersten 3 Monaten einen Einfluss auf die Beratungszahlen, danach konnte wieder ohne Schutzmassnahmen (Masken) beraten werden. Nach wie vor wird das Angebot der FaBeSo sehr geschätzt. Die vier Beratungsstellen werden wegen persönlicher Empfehlung kontaktiert und ein grosser Teil findet die Angebote der FaBeSo im Internet.

Alle Dienstleistungsangebote der FaBeSo sind ausführlich auf unserer Homepage www.fabeso.ch beschrieben.

Die Umstellung des ganzen EDV-Systems zum Erreichen der Datensicherheit hat sich gelohnt.

Der Verbund der vier Beratungsstellen in einem gemeinsamen Netz hat die Datenverwaltung stark vereinfacht und zusätzlich die Sicherheit erhöht. Einzig im Bereich des Klienten Informationssystem «eCase» sind noch Kinderkrankheiten vorhanden, die vom Anbieter noch behoben werden müssen.

Die Neubesetzung der Stelle in Breitenbach fand unter ganz speziellen Voraussetzungen statt. Wegen Corona konnte kein persönliches Bewerbungsgespräch geführt werden. So mussten wir uns für eine Videokonferenz entscheiden. So weit so gut – aber, dass die Bewerberin dann zu diesem Zeitpunkt wegen Corona ferienhalber in Südamerika stecken blieb, machte die ganze Situation wirklich einmalig und ganz speziell.

Um die Aufgaben der FaBeSo im Interesse der vielen Ratsuchenden weiter erfüllen zu können, ist die tatkräftige und engagierte Unterstützung aller Träger sehr wichtig. An dieser Stelle bedanken wir uns bei allen, die die Arbeit des VEL/FaBeSo mittragen, insbesondere gilt der Dank den Synoden der Landeskirchen, den Verantwortlichen des Einwohnergemeindeverbands VSEG und des Personalamtes des Kantons.

*Ruedi Köhli, Präsident
Reto Schneider, Geschäftsführer*



NFS Notfallseelsorge Kanton Solothurn

www.notfallseelsorge.ch/so

Urs Dummermuth, Dienstchef Einsatz Care Team SO,
careteamso@vd.so.ch

Urs Rickenbacher, Dienstchef Strategie + Finanzen,
careteamso@vd.so.ch

Wiederum hohe Anzahl Einsätze

Im Jahr 2021 war die Anzahl Einsätze des Care Teams sprunghaft auf 80 (plus 18 Nachbetreuungen) angestiegen. Die 74 Aufgebote (plus 28 Nachbetreuungen) im Jahr 2022 liegen erneut weit über dem langjährigen Durchschnitt. In der Anzahl der betreuten Personen wurde mit 595 Personen (2021: 432) ein trauriger Rekord erreicht; das liegt u.a. daran, dass das Care Team vermehrt auch in die (Nach-)Betreuung von Schulklassen oder Feuerwehren einbezogen wurde.

Die Einsätze 2022 in Zahlen

Insgesamt wurde fast 600 Einsatzstunden geleistet. Die Einsätze gliederten sich wie folgt:

	2022	2021	2020	2019
Todesfälle	28	33	12	12
Suizid	13	23	11	13
Abgebrochene Reanimationen	13	11	8	10
Verkehrsunfälle	11	4	6	1
Arbeitsunfälle		1	1	4
Freizeit- und Sportunfälle	3	4	4	3
Gewaltakte	1	3	2	7
Brand	5	1	1	1

Betreut wurden:	2022	2021	2020	2019
Frauen	264	177	103	116
Männer	220	182	91	107
Kinder	111	73	56	44
Insgesamt	595	432	250	267

Personelles:

Ende 2022 sieht der Personalbestand folgendermassen aus:

Region:	Einsatzverantwortliche:	Care-Giver:
West	6	4
Ost	7	8
Nord	7	3

Im vergangenen Jahr kamen bei zwei Abgängen keine neuen Mitglieder dazu. Es haben sich etliche Personen von sich aus für das Care Team beworben. So konnten im Herbst einige Rekrutierungsgespräche durchgeführt werden, wobei fünf Personen für das Care Team gewonnen wurden. Sie werden in den nächsten Monaten ausgebildet und können ab Sommer 2023 eingesetzt werden.

Als neue Notfallpsychologin für die Nachbesprechung der Einsätze konnte Pia Zwahlen gewonnen werden; sie wohnt in Bern und arbeitet als Betriebspsychologin am Bürgerspital Solothurn.

Ein Blick in die Zukunft

Der Aufwand und die Anforderungen für das Care Team haben sich im Lauf der letzten Jahre stark geändert. Es braucht darum Anpassungen in der Organisation sowie in der Leistungsvereinbarung zwischen Kanton und SIKO aus dem Jahr 2011 (zum Vergleich: Damals waren es 21 Einsätze mit total 105 Einsatzstunden). Um einen Neustrukturierungsprozess in die Wege zu leiten, trafen sich die beiden Dienstchefs, zwei Vertreter des kantonalen Amtes für Militär und Bevölkerungsschutz und Evelyn Borer von der SIKO, um die Grundpfeiler zu definieren. Dabei wurde deutlich, dass die Zusammenarbeit zwischen Kanton und der SIKO in diesem Bereich weitergeführt werden soll.

Urs Dummermuth



Diakonische Kommission «Ökumenische Nothilfe» im Kanton Solothurn

www.ref-bezirkssynode-solothurn.ch/Beratung/Hilfe/Nothilfe

Die diakonische Kommission «Ökumenische Nothilfe» wurde im Jahr 2022 aufgelöst und die bisherigen Aufgaben werden von CARITAS Kirchliche Regionale Sozialberatung Solothurn übernommen.

Redaktor



HILFSWERK DER EVANGELISCHEN
KIRCHEN-SCHWEIZ

HEKS
Brot für alle

REBASO – Rechtsberatungsstelle
für Asylsuchende Solothurn

[www.heks.ch/schweiz/aargausolothurn/
rechtsberatungsstelle-fuer-asylsuchende-solothurn](http://www.heks.ch/schweiz/aargausolothurn/rechtsberatungsstelle-fuer-asylsuchende-solothurn)

El Uali Said,
Leiter Rechtsberatungsstellen AG/SO,
rebaso@heks.ch, 032 621 22 29

Telefonische Erreichbarkeit: Dienstag und Donnerstag
zwischen 10.00 und 11.00 Uhr.
Beratungstermine werden telefonisch oder per E-Mail
vereinbart.

Die Rechtsberatungsstelle für Asylsuchende Solothurn (Rebaso) unterstützt mit fundiertem Fachwissen und hohem Engagement Asylsuchende, vorläufig Aufgenommene und Flüchtlinge in Fragen zum Asylverfahren bzw. Familiennachzugs- oder Härtefallgesuch. Asylsuchende sind in der Schweiz in mehrfacher Hinsicht sehr gefordert, sowohl sprachlich, rechtlich und kulturell. Wir informieren Asylsuchende über ihre Rechte und Pflichten im Asylverfahren sowie über den Verfahrensablauf, begleiten sie an Anhörungen beim SEM, wir reichen Beweismittel ein und überprüfen insbesondere die negativen Asylentscheide. Stellen wir dabei Rechtsverletzungen fest, wird eine Beschwerde beim Bundesverwaltungsgericht erhoben. Seit der Aktivierung der vorübergehenden Schutzgewährung an Geflüchtete aus der Ukraine, beraten wir ebenfalls im Schutzstatusverfahren.

Die Rebaso hat in diesem Jahr 856 (persönliche, telefonische und schriftliche) Beratungen durchgeführt. Wir haben 9 Beschwerden und 12 Gesuche im Mandat eingereicht. Von insgesamt 46 eingegangenen Entscheidungen (inkl. Urteile) waren 12 positiv. Die wichtigsten Herkunftsländer waren Afghanistan, Eritrea und die Türkei.

Das Jahr 2022 stand bei der Rebaso im Zeichen der Familie. Seit über drei Jahren begleitete die Rebaso einen jungen Familienvater aus Eritrea, der in seiner Heimat seine Frau und seinen damals noch ungeborenen Sohn zurücklassen musste. Der asylrechtliche Familiennachzug wurde sowohl vom SEM als auch vom Bundesverwaltungsgericht abgelehnt, da das Paar nach deren Auffassung eine gelebte Beziehung in Eritrea nicht glaubhaft darlegen können. Die Rebaso reichte daraufhin ein kantonales Familiennachzugsgesuch ein. Die Anforderungen an die hierfür notwendigen Unterlagen sind hoch. Die Rebaso stand während zwei Jahren in ständigem Austausch mit dem kantonalen Migrationsamt sowie der Schweizer Vertretung in Addis Abeba, um nach Lösungen für die aus Eritrea nicht einholbaren Dokumente zu suchen. Der Ausbruch des Krieges in Äthiopien und auch die Coronapandemie erschwerten diesen Prozess zusätzlich, da in Äthiopien während fast zwei Jahren die staatlichen Migrationsämter und auch die Schweizer Botschaft geschlossen waren. Der junge Mann durfte seine Familie nach einer langen Geduldssprobe Ende 2022 dann endlich wieder in die Arme schliessen und hat nun erstmals die Möglichkeit seinen mittlerweile vierjährigen Sohn kennenzulernen.

Auch eine eritreische Mutter, die mit ihrem jüngsten Sohn in der Schweiz um Schutz ersuchte, begleitete die Rebaso seit rund vier Jahren. Als ihr Asylgesuch vom SEM abgelehnt und die Wegweisung der Mutter und des Sohnes nach Eritrea verfügt wurde, erhob die Rebaso erfolgreich Beschwerde gegen diesen Entscheid. Beide wurden als Flüchtlinge anerkannt und in der Schweiz vorläufig aufgenommen. Dem Familienvater und den anderen drei Kindern gelang zwischenzeitlich die Flucht nach Äthiopien. Die Rebaso unterstützte die Familie beim Familiennachzug. Obschon das Einkommen nicht ganz ausreichte, um von der Sozialhilfe unabhängig zu sein, bewilligte das SEM nach Einreichung einer Beschwerde der Familie nun doch die Einreise in die Schweiz.

Das Jahr 2023 wird sehr wahrscheinlich von den drastisch gestiegenen Asylgesuchszahlen und dem Ukrainekrieg geprägt sein.

El Uali Said

Interkonneffionelle Kommission für Religionsunterricht an den Solothurnischen Kantonsschulen

Christoph Mathys, Kommissionspräsident,
christoph.mathys@gawnet.ch

Wie bereits im Vorjahr stand auch im Jahr 2022 für die Kommission das gesamtschweizerische Projekt zur Weiterentwicklung der gymnasialen Maturität (WEGM) im Zentrum ihrer Arbeit. Auftraggeber des Projektes sind die Schweizerische Konferenz der kantonalen Erziehungsdirektoren (EDK) und auf Bundesebene das Staatssekretariat für Bildung, Forschung und Innovation (SBFI). In einem ersten Schritt werden dabei das Anerkennungsreglement (MAR) und die Anerkennungsverordnung (MAV) revidiert. Wie immer bei derartigen Projekten geht es dabei unter anderem schwerkewichtig auch um die Stellung der einzelnen Fächer im Bildungs-kanon des Gymnasiums.

Das Projekt WEGM ist 2018 lanciert und in den Folgejahren auf verschiedenen Ebenen und in vielen Gremien detailliert ausgearbeitet worden. Am 18. Mai 2022 hat dann der Bundesrat eine breite Vernehmlassung dazu bis am 30. September 2022 eröffnet. Die Kommission und die einzelnen Mitglieder haben sich intensiv mit den entsprechenden Unterlagen auseinandergesetzt. Als Ergebnis dieser Arbeiten hat die Kommission dann schliesslich am 9. September 2022 fristgerecht ihre ausführliche Antwort zur Vernehmlassung eingereicht.

Die Kommission begrüsst dabei die Stossrichtung des revidierten MAR, insbesondere die Stärkung der Bildungsziele im Hinblick auf die persönliche Reife, die zur allgemeinen Studierfähigkeit an universitären und pädagogischen Hochschulen führt und die auf anspruchsvolle Aufgaben in der Gesellschaft vorbereitet. Bezüglich der Liste der Grundlagenfächer zeigt sich die Kommission erfreut darüber, dass das Fach «Religionen» in den Kantonen weiterhin als Grundlagenfach angeboten werden kann. Sie bedauert aber, dass die Fächer «Religionen» und «Philosophie» nur in einer Kann-Version stehen und macht sich stark für eine Aufnahme in den Katalog der Grundlagenfächer, wobei auch eine Kombination dieser beiden Fächer als eine sinnvolle Möglichkeit erscheint.

Im Herbst 2022 hat sich der Kommissionspräsident mit Julia Vitelli getroffen. Sie ist die Leiterin der Koordinationsstelle Religionsfragen im Amt für Gesundheit und Soziales des Kantons Solothurn. In diesem Gespräch ging es in erster Linie um Möglichkeiten der vermehrten

Zusammenarbeit zwischen dieser Koordinationsstelle und den Religionslehrpersonen an den beiden Kantonsschulen. Dies wird hoffentlich künftig entsprechende Früchte tragen.

Der Religionsunterricht an den Kantonsschulen steht gegenwärtig vermehrt unter Druck. So gab es weder in Olten noch in Solothurn genügend Anmeldungen für das Ergänzungsfach «Religion» im 4. Jahr des Gymnasiums. Beim Wahlpflichtfach «Religion / Ethik» scheint – gegenüber der Situation in früheren Jahren – bei der Wahl durch die Schülerinnen und Schüler das Fach «Ethik» vermehrt dem Fach «Religion» vorgezogen zu werden. Diese Entwicklung ist intensiv diskutiert worden und erste Massnahmen werden durch die Religionslehrpersonen bereits im laufenden Schuljahr 2022 / 2023 umgesetzt. Ob diese Massnahmen genügen, um diesem (auch gesellschaftlichen) Trend entgegenzuwirken, wird sich weisen.

Christoph Mathys



Plakat Sommerferien



Ökumenische Arbeitsgemeinschaft Radio 32

www.oekumera.ch

Thomas Gehrig, Präsident der ökumenischen Arbeitsgemeinschaft Radio 32,
thomas.gehrig@aget.ch

Oekumera – Radio-Verkündigung als Kirchenbarometer

Der Wechsel in die Nach-Corona-Zeit lässt sich am Themenmix von Oekumera nachvollziehen. Redaktor Daniel Gerber vermittelt Woche für Woche kleine, hoffnungsvolle Schritte in eine bei den Menschen auch wieder vor Ort präsente Kirche.

Oekumera ist zu radiotechnisch besten Sendezeiten am Mittwoch um 18.45 Uhr und am Freitag um 19.10 Uhr nicht bloss ein integraler, sondern zudem ein konzessionsrelevanter Programmbestandteil von Radio 32. Weil unsere Sendungen fast immer regionale Themen aufgreifen, steigert Radio 32 dank unserer Berichterstattung seine Verankerung im Sendegebiet.

Unsere Kurzbeiträge zu religiösen, kirchlichen und gesellschaftlichen Lebensfragen fokussieren immer wieder auf überraschende Kirchenaktivitäten, die sich normalerweise nur mit viel Aufwand einem breiten Publikum würdigen präsentieren lassen. Manchmal ist die Wirkung von Veranstaltungshinweisen ganz direkt an einer stärkeren Beteiligung ablesbar. Daneben darf aber auch die gesteigerte Wahrnehmung durch die Öffentlichkeit nicht unterschätzt werden – «Kirche» wird dank Oekumera

von Menschen realisiert, die sich üblicherweise nicht in der Kirche engagieren.

Über das Meldeformular auf der Website www.oekumera.ch haben die Kirchgemeinden eine niederschwellige Möglichkeit, um Themenvorschläge und Sendeideen unkompliziert einzureichen. Fast immer gelingt es Redaktor Daniel Gerber, aus diesen Impulsen in gerafften zwei Sendeminuten einen attraktiven Beitrag zu gestalten, den die Moderationsprofis von Radio 32 professionell im Programm integrieren. Einzige Voraussetzung für das Gelingen ist ein frühzeitiger Avis – Oekumera geht nicht live über den Aether und ist auf Vorlaufzeit angewiesen

Wenn ausnahmsweise nichts aus der Region ansteht, berichtet Oekumera auch aus der weiten Welt. Normalerweise genügen aber der Berner Oberaargau, die Solothurner Kirchgemeinden und Pfarreien zwischen Grenchen und Olten sowie ennet dem Jura als innovative Ideengeberinnen.

Daniela Deck ist als Kirchgemeinderätin der Kirchgemeinde Grenchen-Bettlach für das Ressort Altersarbeit, Diakonie und Seelsorge verantwortlich. Im Vorstand von Oekumera gewährleistet sie eine angemessene Sendepräsenz der Bezirkssynode, dies im freundschaftlichen Wettbewerb um spannende, regionale Geschichten, die den Weg in den Aether finden sollen.

Oekumera wird seit 2016 von Thomas Gehrig (Kirchenbezirk Oberaargau) präsiert und wird inhaltlich von einer Trägerschaft aus der christkatholischen, der römisch-katholischen und der reformierten Landeskirche verantwortet und finanziert.

Thomas Gehrig

Spitalseelsorge soH

**solothurner
spitäler soH**

Führungsgremium

Evelyn Borer, Synodalaratspräsidentin, Evang.-ref.
Kirche Kanton Solothurn, evelyn.borer@ref-so.ch

Zusammensetzung Führungsgremium:

Röm-Kath. Synode:

Klaus Fischer, Präsident des Führungsgremiums

Evang.-ref. Kirche Solothurn:

Evelyn Borer

Bezirkssynode Solothurn Refbejuso:

Kathrin Lanz

Vertreter des Bischofs:

Georges Schwickerath, Bischofsvikar Bistumsregion
St. Verena

soH Spitäler AG:

Sandra Lambroia Groux, Direktorin KSO

Katharina Wolf, Mitglied der Spitalleitung PD

Seelsorgerin (Bereichsleiterin mit beratender Stimme):

Leni Hug (bis 31.07.2022)

Anne Barth (ab 01.08.2022)

Die Veränderungen, die die Kirche erfährt, sind auch innerhalb der Spezialseelsorge spürbar. Das Angebot der Sonntagsgottesdienste wird nur noch von wenigen Personen genutzt. Die Mitglieder der helfenden Freiwilligengruppe werden ebenfalls weniger. Die realistische Konsequenz war, ab November 2022, auf die Durchführung von Sonntagsgottesdiensten zu verzichten. In

Zukunft werden Gedenkfeiern zu speziellen Anlässen organisiert. Der letzte Sonntagsgottesdienst fand im Kantonsspital Solothurn am 30. Oktober statt.

Die freiwerdenden Ressourcen der Seelsorgenden fließen in andere Aufgabenbereiche wie das Konzept zu digitalen Möglichkeiten (Arbeitsgruppe AB) oder Palliative Care.

Leni Hug hat ihren Rücktritt als Bereichsleiterin bekannt gegeben. An ihrer Stelle wird ab 01.08.2022 Anne Barth die Bereichsleitung der Spitalseelsorge übernehmen.

Am gemeinsamen Treffen der Spitalseelsorgenden mit dem Führungsgremium Ende Juni 2022 würdigte Präsident Klaus Fischer die grossen Verdienste von Leni Hug. Sie hat über viele Jahre hinweg die Leitungsfunktion mit ihrer besonnenen Art, mit Achtsamkeit und Übersicht ausgeübt und damit die Arbeit der Spitalseelsorge im Kanton Solothurn geprägt. Ein grosser Applaus war ihr sicher.

Als Teil der Spitalseelsorge / Diakonie sind Facharbeitsgruppen im Bereich Palliative Care tätig.

Mit dem Kurs «letzte Hilfe» ist im Kanton ein Angebot für interessierte Personen geschaffen worden, das grundsätzliches Wissen vermittelt, was für einen Menschen am Ende seines Lebens getan werden kann. Die Kurse wurden bereits mehrfach mit grossem Erfolg durchgeführt.

Evelyn Borer



Seelsorgeteam Spital (v.l.n.r.): Béatrice Müller, Sibylle Kicherer Steiner, Nicole Häfeli, Anne Barth-Gasser, Urs Rickenbacher, Susanne Cappus, Claudia Leutschaft, Leni Hug. Es fehlt: Hans Alberto Nikol.

Spitalseelsorge

Bereichsleiterin Spitalseelsorge in den Solothurner Spitälern:

Leni Hug (bis 31.07.2022)

Anne Barth-Gasser (ab 01.08.2022)

Zusammensetzung der Seelsorgeteams:

Kantonsspital Olten:

Anne Barth-Gasser (80%), anne.barth@spital.so.ch

Leni Hug (80%), madeleine.hug@spital.so.ch

Hans A. Nikol (80%), hansalberto.nikol@spital.so.ch

Bürgerspital Solothurn:

Nicole Häfeli (60%), nicole.häfeli@spital.so.ch

Reinhard Knirsch (50%), (bis 31.08.2022)

Béatrice Müller (80%), beatrice.mueller@spital.so.ch

Urs Rickenbacher (30% > 80%),

urs.rickenbacher@spital.so.ch

Spital Dornach:

Susanne Cappus (40%), susanne.cappus@spital.so.ch

Psychiatrische Dienste Standort Langendorf:

Sibylle Kicherer Steiner (50%),

sibylle.kicherer@spital.so.ch

Reinhard Knirsch (30%) (bis 31.08.2022)

Brigitte Dudle (ab 01.09.2022)

Psychiatrische Dienste Standort Langendorf und Olten:

Claudia Leutschaft (80%),

claudia.leutschaft@spital.so.ch

Wer zu mir kommt, den werde ich nicht abweisen. Jh 6,37

Wie passend war doch die Jahreslosung 2022, die uns mitten in einem Winter entgegenkam, wo das Coronavirus ein weiteres Mal sein Unwesen trieb und die Debatte um Impf- und Zertifikatspflicht, um Zugehörigkeit und Ausgeschlossenheit hitzig geführt wurde. Wie schön, in diesem Kontext zu wissen, dass bei Gott mindestens 3G gelten: geliebt, getragen, geborgen, ... Gott sei Dank konnten wir Seelsorgenden in den Solothurner Spitälern diese Botschaft stets zu allen Patientinnen und Patienten tragen. Wir hatten uneingeschränkt Zugang zu allen Bereichen, auch zu den Isolationszimmern der ansteckenden Patientinnen oder Patienten. Einzig die Gottesdienste mussten wir eine Zeit lang unterbrechen (Olten) oder in anderer Form durchführen (Psychiatrie).

In Dornach ist die Nachfrage nach der Seelsorge rege. Susanne Cappus (40%) hat sich in ihrer dreijährigen Tätigkeit bestens im und ums Spital vernetzt und gilt den Ärzten und der Pflege als zuverlässige Partnerin, wenn Patient*innen Gesprächsbedarf haben.

Am Standort Olten konnten wir im vergangenen Jahr mit dem bewährten Team bestehend aus Anne Barth-Gasser, Leni Hug und Hans Alberto Nikol (je 80%) zuverlässig auf Anfragen von Pflege, Patientinnen und Patienten sowie Angehörige reagieren und standen 365 Tage im Jahr zur Verfügung. Die Gedenkfeiern für Angehörige von auf der Palliativstation verstorbenen Patient*innen einerseits sowie für Menschen, die um ein Kind trauern, andererseits, haben sich etabliert. Diese sowie weitere gottesdienstliche Feiern zu besonderen Anlässen lösen in gewissem Sinne die Sonntagsgottesdienste ab, die wir Ende Oktober eingestellt haben.

Im Bürgerspital konnte die Stelle von Reinhard Knirsch nach seinem Weggang Ende August intern besetzt werden. Wir sind froh, dass Urs Rickenbacher sein Pensum auf 80% aufstocken konnte und das Team mit Nicole Häfeli (60%) und Béatrice Müller (80%) wieder komplett ist.

In den psychiatrischen Diensten haben wir seit Reinhard Knirschs Weggang weiterhin eine Vakanz (30%), welche im Moment von Brigitte Dudle abgedeckt wird. So kann gemeinsam mit Sibylle Kicherer (50%) und Claudia Leutschaft (80%) die seelsorgerliche Betreuung der Patient*innen der Psychiatrie gewährleistet werden.

Um die Zusammenarbeit der Seelsorgenden untereinander und in ihren Institutionen zu koordinieren, war Leni Hug bis Ende Juli als Bereichsleiterin tätig. Seit Anfang August wird diese Aufgabe von Anne Barth-Gasser versehen.

Die gute Integration der Seelsorgenden an ihren Standorten zeigte sich im vergangenen Jahr auch in schwierigen Situationen. So wurden die Teams von Dornach, Olten und der Psychiatrie nach dem plötzlichen Tod von Spitalmitarbeitenden angefragt, eine Gedenkfeier im Spital zu gestalten. Die Teilnahme war gross und die Rückmeldungen dankbar und positiv.

Anne Barth-Gasser

Gefängnisseelsorge

Führungsgremium

Zusammensetzung Führungsgremium 2022

Römisch-Katholische Synode:

Klaus Fischer, Präsident, Synodalrat

Evang.-ref. Kirche Kanton Solothurn:

Evelyn Borer, Vizepräsidentin

Christkatholischer Synodalverband Solothurn:

Elisabeth Ambühl-Christen

röm.-kath. Bistumsvikariat St. Verena:

Edith Rey Kühntopf, Regionalverantwortliche

JVA Schachen, Amt für Justizvollzug:

Charles Jakober, Direktor JVA

Reformierte Bezirkssynode Solothurn Refbejuso:

Sabine Anderegg

Seelsorger, Bereichsleiter*in mit beratender Stimme:

Hugo Albisser (bis 31.05.2022)

Anita Kohler (ab 01.07.2022)

Das Angebot in der Gefängnisseelsorge sollte erweitert werden. Insbesondere im Bereich der muslimischen Seelsorge wird seit Jahren ein steigender Bedarf festgestellt. Obwohl die Seelsorge interreligiös ausgelegt ist, gibt es immer wieder Situationen, in denen spezifisches theologisch-rituelles Wissen verlangt wird. Im Rahmen des Projektes Staat und Religion wurde dieser Bedarf und mögliche Lösungsansätze intensiv diskutiert. Innerhalb eines Pilotprojektes konnte die Umsetzung geplant werden. Mit der Vereinbarung zwischen dem Führungsgremium und der albanisch-muslimischen Gemeinschaft in Solothurn resp. der Anstellung des Imams wird dies nun ab Februar 2023 konkret. Die Finanzierung erfolgt durch den Bund als Teilprojekt Integration. Das auf 18 Monate angelegte Projekt wird von einer Arbeitsgruppe begleitet und evaluiert.

Im Weiteren wurden die ordentlichen Geschäfte – Budget, Rechnung, personelle Fragen – beraten. Bereichsleiter Hugo Albisser kündigte seine Anstellung per 31.05.2022. Seine Arbeit und sein Engagement innerhalb der Gefängnisseelsorge wurden von Klaus Fischer, Präsident des Führungsgremiums, verdankt. Vor allem während der Pandemie war die Arbeit als Gefängnisseelsorger eine grosse Herausforderung. Als seine Nachfolgerin konnte Anita Kohler gewonnen werden. Anita Kohler ist bereits seit einigen Jahren als Gefängnisseelsorgerin im Kanton Solothurn tätig und mit der Situation und den Bedürfnissen der Insassen der Justizvollzugsanstalt und den Untersuchungsgefängnissen vertraut.

Evelyn Borer

Oekumenische Gefängnisseelsorge

Hugo Albisser, Teamleiter Gefängnisseelsorge,
gefaengnisseelsorge.so@bluewin.ch

Teammitglieder 2022:

Anita Kohler, Evang.-ref.

Hugo Albisser, röm.-kath. (bis 31.05.2022)

Christian Weber (ab 01.10.2022)

Dominik Stöckli (01.06.2022 – 28.02.2023)

«Hier bin ich Mensch, hier darf ich's sein» – das sind die letzten Worte aus Goethes Gedicht «der Osterspaziergang». Und es sind die Worte, das Gefühl, die Haltung, die wir in der Gefängnisseelsorge unseren Gesprächspartner gegenüber abbilden.

Der Mensch ist nie nur «sein Delikt». Jeder Mensch hat seine Geschichte, jeder Mensch ist sehr viel mehr als nur sein Vergehen.

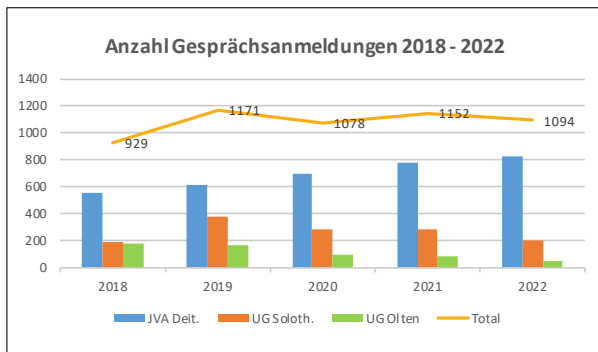


Es war ein bewegtes Jahr, geprägt von Personalwechseln und dem Andenken neuer Projekte. Ende Mai 2022 verliess uns Hugo Albisser, Anita Kohler übernahm die Leitung der Gefängnisseelsorge. Für die Stellvertretung konnte Ursula Wyss, Seelsorgerin auf dem Thorberg in der JVA gewonnen werden, und Dominik Stöckli, Pfarrer i.A, deckte die Besuche in den beiden Untersuchungsgefängnissen ab. Per 1. Oktober 2022 begann der neue Kollege, Seelsorger Christian Weber, seine Tätigkeit in der JVA.

Nachfrage

Die Nachfrage nach seelsorgerlicher Begleitung ist in der JVA stabil geblieben, in den beiden Untersuchungsgefängnissen leicht zurückgegangen. Gründe dafür sind einige Ausfälle und Abwesenheiten infolge des Personalwechsels.

Die Gründe, warum Menschen das Gespräch mit der Seelsorge suchen, sind vielfältig. Ein Hauptgrund ist mit



Sicherheit das Seelsorgegeheimnis, also die Möglichkeit ganz frei zu erzählen, ohne jegliche Einträge oder das Teilen des Gesagten in einem Team. Bei anderen sind es Sinn- und Glaubensfragen, manche freuen sich einfach, mal Dampf ablassen zu können.

Eben getreu dem Motto, dass in der Seelsorge jeder einfach Mensch sein kann, mit allem, was dazugehört.

Als Gefängnisseelsorgende sind wir auch für Anliegen des Personals da. Besonders in der JVA wurde dieses Angebot deutlich mehr genutzt. Das ist eine schöne Entwicklung und bedeutet, dass nach geduldigem Arbeiten, sich vernetzen und einbringen die Vertrauensbasis voll da ist. Das ist nicht selbstverständlich und freut uns sehr!

Religiöse Feste

Die Osterfeier in der JVA konnte durchgeführt werden, 20 Teilnehmende freuten sich über die Abwechslung im Gefängnisalltag.

«Einfach ein bisschen Licht» – unter diesem Motto feierten 35 Personen, 28 Insassen und 7 Personen vom Personal eine sehr ruhige und stimmungsvolle Weihnachtsbegegnung. Das Licht spüren, erleben in den vielen Momenten der Dunkelheit im Alltag eines

Insassenlebens – etwas vom Wertvollsten, was zu den Aufgaben der Gefängnisseelsorge gehört.

In vorbereitenden Gesprächen zur Feier, wurde ich übrigens informiert, dass die Mama von Jesus Eva heisst, er in Rom geboren ist und dass sein Vater im Militär war... (Original-Insassen-Aussagen).

Vernetzung

Im Blick auf das Projekt neues Zentralgefängnis durften die Pläne eingesehen werden. Zur Vorbereitung auf die Eingaben der Wünsche der Seelsorge an den neuen Raum der Kulturen wurden die JVA Cazis Tignez und die JVA Pöschwies besucht. Der gemeinsame Austausch mit den Kollegen dort und dem Imam war sehr interessant und wird zu einer gelungenen interreligiösen Nutzung des Raumes führen.

Mit Julia Vitelli, der Leiterin des kantonalen Projektes «Politik und Religion» im Amt für soziale Sicherheit hat das Pilotprojekt Anstellung eines Imams in den Gefängnissen des Kantons Solothurn Fahrt aufgenommen. Am 1. Dezember hat Abdullah Esati, der Imam der albanischen Gemeinde Zuchwil, seine Arbeit aufgenommen. Er wird Teil des Teams der Gefängnisseelsorge. Begonnen wird mit Einzelgesprächen, nach und nach wird die Möglichkeit der religiösen Feiern für die muslimischen Insassen geprüft. Das ist eine wichtige und gute Bereicherung des Teams und bildet die Realität der Insassenverteilung ab.

Die Gefängnisseelsorge geht dem neuen Jahr entgegen mit dem Motto:

«Er schaffet deinen Grenzen Frieden und sättiget dich mit dem besten Weizen.»

(Psalm 147.14)

Anita Kohler

Religionspädagogik im Kanton Solothurn



Ökumenische Weiterbildungskommission der Kantone Solothurn und Basel-Landschaft

www.oekwbk.ch

Vertretung der Reformierten Bezirkssynode Solothurn
und der Evangelisch-Reformierten Kirche im Kanton
Solothurn:

Fabian Perlini-Pfister, Co Leitung Fachstelle,
fabian.perlini@ref.sofareli.ch

Sekretariat: sekretariat@oekwbk.ch, 032 628 67 49

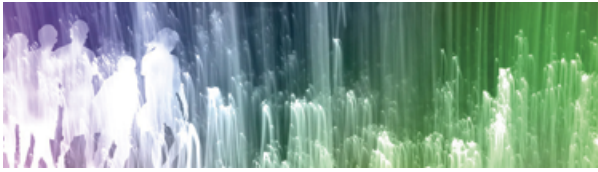
Die Ökumenische Weiterbildungskommission der Kantone Solothurn und Basel-Landschaft befindet sich zurzeit in der Phase der Zusammenstellung des neuen Programms für das Schuljahr 2022/2023. Es ist die Aufgabe der Solothurner Fachstelle Religionspädagogik, diesen Prozess zu organisieren und zu führen.

Ausserdem haben wir zu Beginn des Sommers mit Visionssitzungen begonnen, in denen wir uns kritisch mit der zukünftigen Ausrichtung unseres Angebots auseinandersetzen.

Der Sitz einer katechetischen Vertretung für die Bezirkssynode ist in der Kommission aktuell vakant. Wenn Sie eine an Weiterbildungsfragen interessierte Religionslehrperson kennen, sind wir froh um Empfehlungen.

Die Unterlagen für zum Kursangebot stehen auf <https://www.oekwbk.ch/kursangebot> bereit, resp. können via Sekretariat angefordert werden.

Fabian Perlini



Fachkommission Religionsunterricht Kanton Solothurn

www.sofareli.ch

Präsidien:

Barbara Steiger-Bächler, barbara.steiger@ref-so.ch

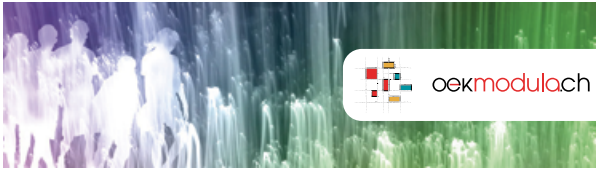
In der Unterrichtskommission konnten wir an der Evangelisch-Reformierten Herbstsynode des Kanton SO den Lehrplan 2. Säule, umbenannt als «Leitfaden für ausserschulische Kirchliche Angebote in den Kirchgemeinden» der Evangelisch-Reformierten Kirche Kanton Solothurn zur Kenntnisnahme vorlegen.

Ein Besuch des Kantonalen Lehrtages der Katechetinnen unseres Kantons brachte viel Austausch und Informationen zwischen den Lehrern verschiedener Fachbereiche aller Bildungsstufen und dem Volksschulamt. Diskussionen mit den Lehrerinnen und Lehrern aus der Primarstufe über das Fach der Religionspädagogik zeigten auf, dass der Religionsunterricht an Randstunden stattfinden soll, oder in der Freizeit, da in den Mittelstunden Lehrerinnen und Lehrer die Obhut von Schülern, die die Religionsstunden nicht besuchen, übernehmen müssten. Wie entwickelt sich der Religionsunterricht an unseren Schulen? Wie sieht die Zukunft des Religionsunterrichtes in unseren Kirchgemeinden aus? Katechetinnen und Katecheten haben durch ihre mehreren kleinen Arbeitspensen verschiedene Lehrorte an verschiedenen Schulhäusern.

Das Lehren von ihrer Seite her wird durch die vielen Schulhauswechsel erschwert. So zeigt es sich, dass es spannend wird, über die Kantonsgrenzen hinweg zu erfahren, wie es andere Kantone mit dem Religionsunterricht handhaben. So trifft man verschiedene Modelle des Religionsunterrichtes an, die uns zeigen, dass auch da neue Wege begangen wurden. Teils findet der Religionsunterricht in der Freizeit an Nachmittagen statt. Die Jugendlichen, welche sich noch wirklich für den Religionsunterricht interessieren, besuchen da den Religionsunterricht. Teils wird der Religionsunterricht in anderen Kantonen in der Schule in das Fach Ethik, Gesellschaft und Umwelt integriert. Für unsere Kirchgemeinden ist dies eine Herausforderung, die Religionsstunden von ausgebildeten Katechetinnen und Katecheten zu besetzen. Es gibt da auch Mangel an diesen Lehrkräften. So stellt sich die Frage, wie der Religionsunterricht sich an unseren Schulen weiterentwickeln soll, vermittelt er doch unserer Jugend unsere Kultur und Bildung. Wie sieht es zukunfts mässig mit einer Zusammenarbeit der kantonalen Fachstellen gesamtschweizerisch in der Weiterbildung und Anerkennung der Ausbildungen von Katechetinnen und Katecheten aus? Diese Fragen sollen anregend für neue Sichtweisen betreffend den Religionsunterricht gestellt werden. Sie sollen aufbauend für die Gestaltung neuer Wege sein, Kreativität fördern, damit wir uns der Herausforderung des heutigen Zeitwandels stellen können.

Im September fand durch die Fachstelle Religionspädagogik eine Veranstaltung zum Thema «Zukunft Religionsunterricht, wie weiter» statt. Die Veranstaltung fand regen Anklang und wird kommenden Frühling für die katholischen Katechetinnen und Katecheten stattfinden. Wir sind auf die Auswertung der Resultate gespannt.

Barbara Steiger-Bächler



Evang.-ref. Fachstelle Religionspädagogik des Kantons Solothurn, Bereich Ausbildung



Ruth-Lisa Roder
Leitung Ausbildung

ruth-lisa.roder@ref.sofareli.ch

Nach den schwierigen Jahren mit den Einschränkungen wegen der Corona-Pandemie konnten unsere Module wieder im Präsenzunterricht durchgeführt werden. Die persönlichen Kontakte und der Austausch unter den Studierenden wurden natürlich sehr geschätzt. Es gab jedoch Modulnachmittage sowie Standortgespräche, die wir weiterhin per Zoom durchführten, weil unsere Modulteilnehmenden lange Anfahrtswege haben. Dieser Mix aus Präsenz- und Fernunterricht wird sehr geschätzt.

M2 Grundlagen Religionspädagogik

Am 27. Okt. starteten wir mit dem Modul M2, Grundlagen Religionspädagogik. Von den 15 Angemeldeten sind 5 Solothurnerinnen (davon eine Reformierte). Gleichzeitig mit dem Modulstart begann auch das Hospitiums-Praktikum an Klassen der Unter- oder Mittelstufe in ihrem Wohnkanton. Der Praxisbezug, besonders in den pädagogisch-didaktischen Modulen, ist uns Dozierenden sehr wichtig, wodurch die Theorie besser mit der Praxis verknüpft werden kann.

Die Stufenmodule M7 und M8

Nach dem Abschluss des theoretischen Teils Ende Januar folgte das Praktikum mit 10 Lektionen. Dieser grössere Praxisteil, wo Gelerntes direkt umgesetzt werden kann, wird von den Studierenden immer sehr geschätzt, obwohl der Arbeitsaufwand enorm ist. Ich durfte drei Studierende in ihren Praktika besuchen. Das ist immer eine sehr befriedigende Arbeit: einerseits sehe ich die Studierenden in der Praxis und andererseits kann ich den Kontakt zu den Praxislehrpersonen pflegen. Schliesslich konnten sechs Studierende das Modul im Mai erfolgreich abschliessen.

M14 Liturgiegestaltung

Am 3. November starteten wir mit 10 Teilnehmenden aus den Kantonen BL, BS, SO und BE mit dem Liturgiemodul, welches von den beiden Fachstellen (ref. und röm.-kath. Solothurn) verantwortet wird. Das Programm war wiederum sehr vielfältig.

M15 Spirituelle Prozesse gestalten

Nach einem Einführungsnachmittag Ende April folgte anfangs Juni die Taizéreise. Während der Intensivtage konnten die 7 Teilnehmenden in die eigene Spiritualität eintauchen, die Gemeinschaft in der Kursgruppe pflegen, das einfache Leben im Burgunderhaus mit dem wunderschönen Garten geniessen und den besonderen Geist von Taizé in den Gottesdiensten erfahren. Nach drei Praxisnachmittagen im Juni konnte das Modul am 13. September mit der Durchführung der eigenen spirituellen Prozesse abgeschlossen werden.

M35 Leben und Arbeiten in der Kirche

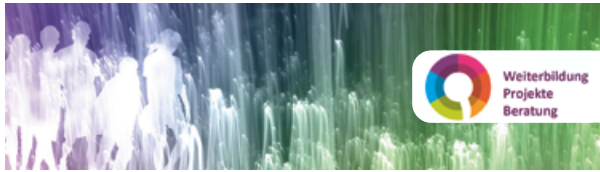
Anfangs 2023 fand eine Kurseinheit zum Thema «Anstellungsfragen» statt, welche ich zusammen mit Birgitta Aicher (röm.-kath. Fachstelle) plante und durchführte. Pflichtenhefte und Lohnfragen sind ein Dauerbrenner.

Im Mai begann der neue Ausbildungsgang mit zwei Veranstaltungen zum Thema Biographiearbeit, im Oktober stand das Thema «Zusammenarbeit mit der Schule» auf dem Programm. In diesem Jahr konnten drei reformierte Solothurnerinnen das Begleitmodul mit einem Schlussbericht erfolgreich abschliessen. Der Rückblick auf die ersten beiden Ausbildungsjahre fiel durchwegs positiv aus. Für uns Dozierende sind diese Rückmeldungen sehr wertvoll, da wir die Ausbildung stets evaluieren.

Neuer Bausatz Katechese

Es wird ein neuer Bausatz Katechese nach ForModula erarbeitet, welcher in 2024 umgesetzt werden soll. Die neue katechetische Ausbildung ist kompetenzorientiert, beinhaltet mehr Praxisausbildung (religiöse Lernräume gestalten) und ist in Bezug auf die Lernzeit etwas schlanker geworden. In Fachschaften werden die Ziele und Inhalte der Module diskutiert und ausformuliert.

Ruth-Lisa Roder



Evang.-ref. Fachstelle Religionspädagogik des Kantons Solothurn, Bereich Weiterbildung, Beratung und Projekte



Fabian Perlini-Pfister, Leitung Weiterbildung, Beratung und Projekte,

fabian.perlini@ref.sofareli.ch

Erhebung Schülerzahlen



Zusammen mit der römisch-katholischen Fachstelle Religionspädagogik wird erstmalig eine komplette Erhebung der Schülerzahlen des Religionsunterrichts für den Kanton Solothurn durchgeführt. In der Zwischenzeit sind auch die letzten Daten bei uns eingetroffen. Auch wenn es einzelne Nachzügler gab, sind wir sehr dankbar für die exakte Einreichung der Daten, die an den meisten Orten einwandfrei funktionierte. Die Auswertung der Daten zu den rund elftausend Schülerinnen und Schülern ist im Gange, wir werden sie zu gegebener Zeit informieren. (Hinweis: persönlichkeitsbezogene Daten werden von uns aus Datenschutzgründen nicht erhoben.)

Beratungen



Die Fachstelle Religionspädagogik erhielt auch im vergangenen halben Jahr zahlreiche Beratungsanfragen unterschiedlichster Art, sowohl von Arbeitnehmenden (Religionslehrpersonen) als auch von Arbeitgebern (Kirchgemeinden). Dabei handelt es sich oft um rechtliche Fragen im Zusammenhang mit der Durchführung von Veranstaltungen oder um Fragen rund um die Anstellung von Lehrpersonen. Auch werde ich angefragt, Lehrpersonen im Unterricht zu besuchen und bei didaktischen oder sonst pädagogischen Herausforderungen zur Seite zu stehen.

Eine Anfrage, die im vergangenen halben Jahr zum ersten Mal und gleich mehrfach und von verschiedensten Seiten gestellt worden ist, ist die der Finanzierung von Religionsunterricht von Klassen, in denen keine oder so

gut wie keine Schüler*innen sitzen, deren Eltern Angehörige einer der Landeskirchen sind. Von aussen her wurde die Fachstelle zwar erstmalig mit diesem Problem konfrontiert, aufgrund der von uns erhobenen Daten (siehe unten) sahen wir diese Herausforderung jedoch kommen. Lösungsansätze werden diskutiert; dieser Frage wird in Zukunft vermehrt Beachtung geschenkt werden müssen.

Allgemein lässt sich sagen, dass schwerwiegendere Probleme oft vor allem dort auftauchen, wo es keine / n Unterrichtsverantwortliche / n gibt. Haben Sie in Ihrer Kirchgemeinde bereits eine Person oder Kommission, die die Übersicht über das gesamte Unterrichtswesen hat?

Oder haben Sie selbst Fragen im Zusammenhang mit dem Religionsunterricht? Gerne bin ich für Sie da!

Treffen der Unterrichtsverantwortlichen

Pandemiebedingt zum ersten Mal online wurde Anfang Jahr das Treffen der Unterrichtsverantwortlichen durchgeführt. Aus allen Kirchgemeinden kamen Personen zusammen, um über die heutige Religionslandschaft im Kanton Solothurn, die Finanzierung des Religionsunterrichts und die Anstellung neuer Lehrpersonen zu diskutieren. Es ist offensichtlich, dass zukünftig grosse Herausforderungen auf uns zukommen werden. Diese sind alle aber auch mit Chancen verbunden. Wichtig ist, dass wir genau hinschauen und konkrete Lösungen vorschlagen, dies sowohl auf der Ebene der Kantonalkirchen als auch in den Kirchgemeinden. Solange wir denken, die anderen kümmern sich darum, passiert nichts Hilfreiches.

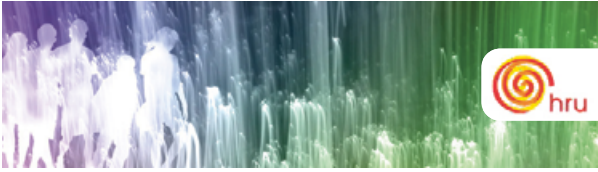
Sofareli-Obetrunk



Um den Austausch und die Vernetzung zwischen den Religionslehrpersonen zu fördern, wird in Zusammenarbeit mit der röm.-kath. Fachstelle auch dieses Jahr ein niederschwelliger online-Austausch angeboten. Neu jedoch am Feierabend und jeweils mit einer integrierten religionspädagogischen Mini-Weiterbildung.

Jeden 1. Dienstag im Monat, 19:00–19:30 Uhr (ausser während den Schulferien) unter diesem Link: <https://fhnw.zoom.us/j/9335997612>

Fabian Perlini-Pfister



Ökumenische Fachstelle hru des Kt. Solothurn

hru heilpädagogischer Religionsunterricht
www.sofareli.ch/fachstelle-hru

Karin Schmitz-Güttinger, Fachstellenleiterin hru,
karin.schmitz@hru.sofareli.ch

Obwohl auch zu Beginn des Jahres 2022 immer noch die eine oder andere Corona-Massnahme Gültigkeit hatte, konnte doch wieder der Austausch, die Weiterbildungen und die Begleitung der verschiedenen Kompetenzzentren (im ganzen Kanton Solothurn) mit den HRU-Unterrichtenden fast uneingeschränkt stattfinden. Die regelmässigen Austausch-Treffen mit den HRU-Katechetinnen und -Katecheten fanden alle wieder vor Ort statt. Diese Austauschtreffen sind wichtige Plattformen, damit HRU-Katechet*innen ihren Alltag in den Institutionen im Religionsunterricht gut reflektieren und neue Ideen und Kraft bekommen können. Der Zuspruch ist jeweils sehr gross. Nach den beiden Corona-Jahren wurde sichtbar, wie wichtig der persönliche Kontakt vor Ort in den verschiedenen Institutionen und Kompetenzzentren ist.

Auf Schuljahresende 2021/2022 gab es auch einige personelle Veränderungen im HRU in den verschiedenen Institutionen. Trotz bekanntem Personalmangel in der



Gelebter HRU in verschiedenen Institutionen. © Ursi Marti/Karin Schmitz

Katechese, auch im Kanton Solothurn, konnten aber alle Pensen wieder an kompetente und gut ausgebildete HRU-Religionslehrpersonen vergeben werden. Ein grosses Glück!

Ebenfalls konnte im Januar 2022 die HRU-Zusatzausbildung wieder starten. Nach zwei Jahren, in welchen die HRU-Zusatzausbildungen stattgefunden haben, wird es nun im 2023 eine Pause geben, um ausführlich zu evaluieren. Anfang 2024 sollte dann wieder ein neuer Ausbildungsgang starten, auch mit interessierten Personen aus dem Kanton Solothurn.

Und noch ein weiterer Höhepunkt konnte Mitte November 2022 stattfinden: Die HRU-Jahrestagung (der gesamten deutschen Schweiz), unter der Regie, bzw. der Organisation der beiden HRU-Fachstellen (ref. und kath.) Baselland. Rund vierzig Teilnehmer*innen verbrachten einen spannenden und inspirierenden Tag zum Thema «Di säbe sibe Täg»-Erzählwerkstatt zu Schöpfungsgeschichten« in Basel.

Wie schon in den verschiedenen reformierten Gremien immer wieder erwähnt, neigt das PORTA-Projekt «Religion und Spiritualität» sich langsam dem Ende entgegen. Im Dezember 2022 ging das Gebärden-Büchlein (Nr. 6) in Druck. Am Freitag, 27. Januar 2023 werden die Sponsoren zur Vernissage nach Luzern eingeladen. Danach starten ab Juni 2023 die Einführungstage. Die ökumenische Projektgruppe freut sich zusammen mit der Projektleitern Anita Portmann sehr über diesen grossen Erfolg.

Die Fachstelle leistet, nebst wertvollem Netzwerkaufbau im ganzen Kanton und schweizweit, nebst der wertvollen Unterstützung in der Beratung und Begleitung der HRU-Unterrichtenden an den Kompetenzzentren, auch immer mehr Beratungen im Bereich von ISM (Integrierte Sonderpädagogische Massnahmen). D.h., auch Regelkatechet*innen sind in ihrem Religionsunterricht mit Schüler*innen im integrativen Unterricht tätig. Auch diese Unterstützung ist sehr wichtig, denn Teilhabe aller müssen wir ermöglichen. Mit grosser Freude und dankbar nehme ich immer wieder wahr, wie viele gute und engagierte Arbeit im HRU, zum Wohle der Kinder und Jugendlichen mit einer Beeinträchtigung, von den Religionslehrpersonen geleistet wird.

Karin Schmitz-Güttinger

Fachkommission Religionen / Ethik der Bibliothek FHNW am Sitz Solothurn

Bibliothek Solothurn

www.fhnw.ch/de/die-fhnw/bibliotheken/
bibliothek-solothurn/religionspaedagogik
Obere Sternengasse 7, 4500 Solothurn
bibliothek.solothurn.ph@fhnw.ch

Vertreter Fachkommission Religionen / Ethik
Fabian Perlini-Pfister, Vertreter Bezirkssynode
fabian.perlini@ref.sofareli.ch

Im vergangenen Jahr rückte Corona erstmals wieder in den Hintergrund und das Bibliotheksteam durfte die Besucher*innen ohne Einschränkungen begrüssen.

Dienstleistungen

Erfreulicherweise war die Einführungsveranstaltung für Katechet*innen in Ausbildung wieder in der Bibliothek möglich. Auch die Medienpakete, die Therese Utiger und Mirjam Oberholzer auf Wunsch zu bestimmten Themen zusammenstellen, konnten im persönlichen Kontakt übergeben werden. Aus der Corona-Zeit ist die Bereitschaft geblieben, Gespräche und Beratungen jederzeit auch online durchzuführen, neben den schon früher gängigen Formaten per Telefon oder Mail.

Im vergangenen Jahr wurden Lizenzverhandlungen gestartet mit dem Ziel, das Angebot an E-Medien der FHNW auch Lehrpersonen und in der Katechese Tätigen zugänglich zu machen. Wegen der unerwartet hohen Preissteigerungen der Verlage musste das Projekt abgebrochen werden. Im religionspädagogischen Bereich werden durchgängig Printmedien erworben und entsprechend wird diese Erwerbungs politik beibehalten.

Als neues Angebot ist im vergangenen Jahr das «Bibliothekscfé Religionspädagogik» dazugekommen. Therese Utiger und Mirjam Oberholzer laden alle interessierten Personen einmal im Quartal zu einem Bibliothekscfé ein. Beim geselligen Zusammensein wird das Neueste aus der Bibliothek präsentiert. Dazu werden Tipps und Tricks zur Recherche geboten und Fragen zu Unterrichtsthemen beantwortet. Vor allem aber steht der ungezwungene Austausch untereinander im Vordergrund.

Beim «religionspädagogischen Flohmarkt» konnte die Bibliothek zahlreiche ältere Medien kostenfrei abgeben, was auf ein erfreulich grosses Interesse stiess. Religionslehrpersonen fanden das Angebot hilfreich; gleichzeitig wirkte die öffentliche Auslage dieser Medien im Eingangsbereich der PH als Werbung für das Fach Religionspädagogik.

Medienausleihe

Die Anzahl der Medienausleihen betrug im Jahr 2021 16'000 und erhöhte sich im Jahr 2022 auf 23'900. Diese positive Entwicklung ist zweifellos im Licht der aufgehobenen Corona-Massnahmen zu sehen.

Team

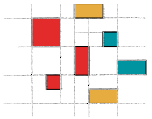
Therese Utiger steht mit ihrem fundierten religionspädagogischen Fachwissen für sämtliche Beratungen zur Verfügung. Als direkte Ansprechpersonen in der Bibliothek fungieren Mirjam Oberholzer (Leiterin) und Malina Dahinden (stellvertretende Leiterin), die durchgehend vor Ort sind. Diese Aufteilung der religionspädagogischen Beratungen hat sich gut bewährt und wird von den Benutzerinnen und Benutzern sehr geschätzt.

Besuchern und Besucherinnen der Bibliothek erwartet eine neu gestaltete Lesecke. Das Bibliotheksteam freut sich, wenn sie zum Verweilen einlädt.

Mirjam Oberholzer, Leiterin Bibliothek



Neue Lesecke



oekmodula.ch

OekModula

www.oekmodula.ch

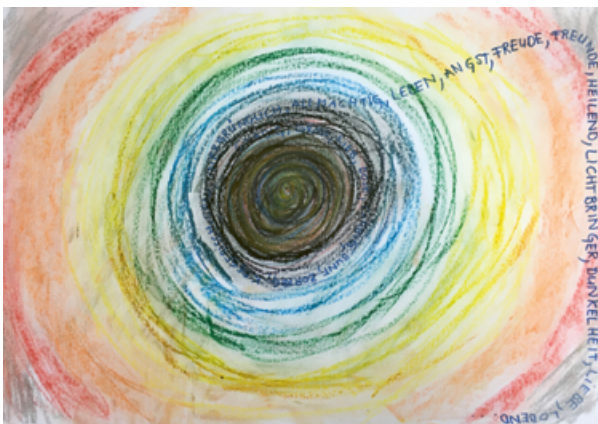


Hanspeter Lichtin,
Ausbildungsleiter OekModula,
leitung@oekmodula.ch

Ein ganz normales Jahr

Nach den vergangenen Coronajahren könnte man vom 2022 auch bei OekModula von einem ganz normalen Jahr sprechen. Wir konnten die geplanten Ausbildungsmodule weitgehend im normalen Rahmen durchführen. Im Modul M18 (Hinführung zum Sakrament der Versöhnung) haben wir auf die bewährte Kooperation mit dem Ausbildungsanbieter im Kanton Aargau zurückgegriffen und die Kooperation sogar noch auf die Fachstelle der Katholischen Kirche Bern ausgeweitet. Ein Modell, das auch in Zukunft vermehrt zum Tragen kommen könnte. Diese gute Zusammenarbeit ermöglichte auch, dass wir ausnahmsweise das Modul 19 (Hinführung zum Sakrament Abendmahl / Eucharistie) nicht selber durchgeführt haben, sondern die wenigen Angemeldeten das Modul im Aargau besuchen konnten.

Auch die jährliche Überprüfung unserer Ausbildungstätigkeit durch die Schweizerische Vereinigung für Qualitäts- und Managementsysteme SQS verlief ganz normal:



Gottesbild – Gemalt von einer Teilnehmerin in Modul 3, Grundzüge Biblischer Theologie @Brigitta Aicher

Das Qualitätslabel eduQua für Weiterbildungsanbieter in der Schweiz wurde uns ohne Auflagen für ein weiteres Jahr gewährt.

Und auch unser «Management» funktionierte normal: Ausbildungsverantwortliche und Dozierende trafen sich zu insgesamt 5 Sitzungen und zwei Teamtagen, um die üblichen Geschäfte zu bearbeiten und die Zukunft zu planen. Und auch Sekretariat und Ausbildungsleitung arbeiteten wie üblich an ihren Aufgaben und wie üblich prima zusammen.

Nicht ganz normal, sondern schon aussergewöhnlich, war die grosse Zahl von Neueinsteigerinnen. So konnten wir 2022 insgesamt sechzehn Frauen in die Ausbildung zur Katechetin aufnehmen. Ein im langjährigen Schnitt überdurchschnittliche Anzahl.

Störungen

Während unsere Ausbildungstätigkeit beruhigend normal verlief, nahmen die Störungen der kirchlichen Grosswetterlage zu. Angesichts der unaufhaltbar fortschreitenden Säkularisierung beschäftigen sich immer mehr kirchliche Verantwortungsträger mit der Frage nach der Zukunft des kirchlichen Religionsunterrichts am Lernort Schule. Es wird gefragt, ob diese Form des Unterrichts, der für alle Schülerinnen und Schüler unabhängig von einer Kirchenmitgliedschaft offen ist, noch Zukunft hat. Während wir als Ausbildungsinstitution davon überzeugt sind, dass die Kirchen ihr Bildungsangebot so lange als möglich aufrechterhalten sollen, sprechen andere vom Rückzug aus der Schule. Das verunsichert die Ausbildungskandidatinnen in Bezug auf ihre berufliche Zukunft und beschädigt die Attraktivität der Ausbildung.

Ausblick 2023

Im neuen Jahr wird der vorletzte Modulzyklus nach «altem» Ausbildungskonzept abgeschlossen. Rund zehn Katechetinnen dürften an der Diplomfeier ihren Fachausweis erhalten. Parallel arbeiten wir zusammen mit allen anderen Ausbildungsinstitutionen von ForModula mit Hochdruck an der Fertigstellung des neuen Ausbildungskonzepts. Der nächste Ausbildungszyklus soll dann 2024 nach neuem Konzept starten.

Hanspeter Lichtin

Rechnung 2022

Finanzausgleichsrechnung

Mit der Einführung von HRM2 ab 2020 wird nur eine Rechnung der Bezirkssynode geführt. Bei Aufgaben, die zusammen mit dem Verband finanziert werden, ist in der Spalte «...Verband Anteil BS» der entsprechenden Verbandsanteil aufgeführt.

Bei Drucklegung dieses Jahresbericht ist die Rechnung 2022 von der Revisionsstelle geprüft und vom Vorstand der Delegiertenversammlung beantragt worden. Der Beschluss der Rechnung erfolgt durch die Delegiertenversammlung am 08. Mai 2023.

	Rechnung 2022 Verband Anteil BS	Rechnung 2022 Mitglieder 30948 (54.5%)	Budget 2022 Mitglieder 31788 (54.5%)	Rechnung 2021 Mitglieder 31788 (54.5%)
AUFWAND				
3 Total Aufwand	414'529.30	1'624'863.78	1'151'280.00	1'271'864.05
30 Total Verwaltungsaufwand	5'000.15	85'358.13	86'840.00	80'214.20
300 Total Verwaltungsaufwand Behörden und Kommissionen	314.40	8'918.80	13'220.00	5'890.30
3000.01 Verwaltungsaufwand Behörden und Kommissionen (ohne Fachstellen)	314.40	6'462.60	11'220.00	5'036.30
3000.11 Delegiertenversammlung (inkl. Sekretariat Solothurn)	–	2'456.20	2'000.00	854.00
301 Total Verwaltungsaufwand Verwaltungspersonal	1'533.40	47'729.68	48'400.00	45'872.60
3010.01 Leitung Verwaltung Kantonalorganisation	–	13'746.60	13'400.00	14'062.55
3010.11 Verwaltungspersonal	–	–	–	–
3010.21 Übriger Verwaltungsaufwand, Versicherung, Archivmiete	1'533.40	2'372.18	2'500.00	1'826.30
3010.22 Kommission Öffentlichkeitsarbeit inkl. Material	–	24'996.50	25'000.00	22'557.05
3010.23 Jahresbericht, Home-Page	–	6'614.40	7'500.00	7'426.70
302 Total Verwaltungsaufwand Dienstleistungen von Dritten	3'152.35	28'709.65	25'220.00	28'451.30
3020.01 Honorar Verwaltung Kantonalorganisation, Revision	1'634.85	24'650.35	24'660.00	24'651.50
3020.02 Honorar Verwaltung (41% von SIKO)	1'517.50	4'059.30	560.00	3'799.80
34 Total Finanzaufwand	1'697.70	10'658.65	80.00	15'293.25
340 Total Zinsaufwand	1'697.70	10'658.65	80.00	15'293.25
3400.01 Zins- und Spesenaufwand	1'697.70	10'658.65	80.00	15'293.25
35 Total Einlage in Fonds und Fremdkapital	–	176'005.00	175'000.00	183'900.00
350 Einlage in Fonds des Fremdkapital	–	176'005.00	175'000.00	183'900.00
3501.01 Einlage in Fonds des FK für Bauinvestitionsbeiträge	–	176'005.00	175'000.00	183'900.00
36 Beiträge	407'831.45	1'352'842.00	889'360.00	992'456.60
362 Beiträge an Fach- und Arbeitsstellen	305'613.65	364'441.55	473'730.00	418'159.50
3621.02 Fachstelle Religionspädagogik inkl. UK (Ausbildung Oekmodula)	39'572.70	39'572.70	44'610.00	36'845.75
3621.03 Fachstelle Jugend, Beitrag Kinderheime, Projekt Together	–37'642.30	–20'152.10	43'920.00	13'034.45
3621.05 Gehörlosenseelsorge	7'727.45	7'727.45	8'730.00	8'306.85
3621.06 Oekumenische Spitalseelsorge (27%)	178'476.25	178'686.25	184'990.00	171'570.80
3621.07 Oekumenische Gefängnisseelsorge (27%)	30'383.45	30'663.45	30'810.00	30'487.50
3621.09 ök.Seelsorge Asylzentrum Flumenthal (41% von SIKO)	6'926.25	6'926.25	6'710.00	6'707.60
3621.10 ökumenische Fachstelle HRU (41% von SIKO)	15'289.15	15'289.15	16'520.00	14'381.65
3621.11 Paroisses réformées, section francophone	–	25'530.55	25'600.00	25'529.90
3621.12 Oekumenische Nothilfe	–	–	–	–
3621.13 Notfallseelsorge (41% von SIKO)	9'180.55	9'180.55	6'740.00	5'604.05
3621.14 Regionalpfarramt Bezirkssynode, neue Regelung, 30% Penum	–	20'817.15	57'000.00	55'904.50
3621.15 Rechtsberatung Solothurn (41% von SIKO)	5'585.70	5'585.70	5'610.00	5'589.65
3621.16 Aus- und Weiterbildungsangebot Fach- und Arbeitsstellen (Refbejuso CHF 5'500)	50'114.45	44'614.45	42'490.00	44'196.80

	Rechnung 2022 Verband Anteil BS	Rechnung 2022 Mitglieder	Budget 2022 Mitglieder	Rechnung 2021 Mitglieder
		30948 (54.5%)	31788 (54.5%)	31788 (54.5%)
363 Total Beiträge an private Drittorganisationen	102'217.80	235'385.45	240'630.00	272'075.10
3631.02 Caritas, kirchliche Sozialberatung (LV 2020–2022)	–	30'000.00	30'000.00	30'000.00
3631.05 HEKS Flüchtlingshilfe Beitrag 2022 (Projekt noch bestimmen)	–	10'000.00	10'000.00	10'000.00
3631.09 Kinderheim Bachtelen Grenchen Beitrag	21'797.80	21'797.80	21'810.00	21'813.30
3631.12 Palliative Care Beitrag	321.50	321.50	320.00	321.75
3631.13 VEL Verein für Ehe und Lebensberatung Beitrag inkl. Si-Geld (41% von SIKO)	57'733.70	58'433.70	59'070.00	58'559.55
3631.14 Ökumenische Arbeitsgemeinschaft (Oekumera)	4'669.10	4'669.10	4'690.00	4'672.40
3631.16 Medienberatungsstellen Beitrag (41% von SIKO, inkl. Olten)	14'346.30	9'346.30	11'740.00	9'356.50
3631.17 Religionsunterricht an Schulen Beitrag Kantonsschule+ Sek P)	–	24'361.45	20'560.00	20'894.65
3631.18 Beiträge gesellschaftliche, regionale und kantonale Aufgaben inkl. Benevol	–	3'900.00	4'230.00	3'900.00
3631.19 Beitrag HESO (findet 2022 nicht statt)	–	–	–	–
3631.2 Beitrag Bezirkskirchentag	–	60'706.20	60'000.00	–
3631.22 HEKS Schrebergärten Beitrag	–	2'500.00	2'500.00	2'500.00
3632.05 Projekte Verband Einmalbeitrag	1'907.30	1'907.30	5'480.00	–
3632.21 Projekte SIKO Einmalbeitrag (41%)	1'442.10	1'442.10	1'230.00	1'056.95
3632.07 Projekte Bezirkssynode, Stiftung Rodania	–	2'000.00	5'000.00	105'000.00
3632.23 Projekt Trockenmauer	–	4'000.00	4'000.00	4'000.00
364 Total Beiträge an Kirchgemeinden	–	753'015.00	175'000.00	302'222.00
3642.01 Bausubventionen Auszahlungen ab Gesuche 2020	–	126'039.00	175'000.00	53'141.00
3642.02 Bausubventionen altrechtlich	–	626'976.00	–	249'081.00
ERTRAG				
4 Total Ertrag	884'383.15	1'639'474.05	1'056'370.00	1'191'601.20
44 Total Finanzertrag	0.00	2'075.90	2'000.00	2'034.25
440 Total Zinsertrag	–	2'075.90	2'000.00	2'034.25
4402.01 Zinsen Finanzanlagen	–	2'075.90	2'000.00	2'034.25
45 Total Entnahme aus Fonds und Fremdkapital	–	753'015.00	175'000.00	311'351.45
450 Total Entnahme aus Fonds und Rückstellungen des FK	–	753'015.00	175'000.00	311'351.45
4503.01 Entnahme aus Rückstellungen neurechtlich	–	126'039.00	175'000.00	53'141.00
4503.02 Entnahme aus Rückstellungen altrechtlich	–	626'976.00	–	258'210.45
46 Total Finanzausgleich	884'383.15	884'383.15	879'370.00	878'215.50
462 Total Finanzausgleich	884'383.15	884'383.15	879'370.00	878'215.50
4621.90 Finanzausgleich Kanton Solothurn	880'023.60	880'023.60	874'990.00	873'852.85
4621.91 Staatsbeitrag	4'359.55	4'359.55	4'380.00	4'362.65
Abschluss				
9 Total Abschluss	469'853.85	14'610.27	–94'910.00	–80'262.85
90 Total Abschluss Erfolgsrechnung	469'853.85	14'610.27	–94'910.00	–80'262.85
9000.01 Ertragsüberschuss ER	469'853.85	14'610.27	–	–
9001.01 Aufwandüberschuss ER	–	–	–94'910.00	–80'262.85

Bilanz

		Bestand 31.12.2022	Bestand 31.12.2021	
1 Aktiven		5'037'953.58	5'547'190.26	
10 Total Finanzvermögen	100.0%	5'037'953.58	5'547'190.26	100.0%
100 Total flüssige Mittel und kurzfristige Guthaben	56.5%	2'845'827.56	2'869'577.61	51.7%
10000.00 Kasse		0.00	575.00	
10020.02 UBS 8802 D		2'314'893.55	2'338'862.30	
10020.04 UBS 8003F		22'267.61	22'128.91	
10020.07 Regiobank KK		302'982.75	302'839.75	
10020.08 SLB KK		205'683.65	205'171.65	
101 Total Forderungen	6.9%	346'925.97	834'638.10	15.0%
10101.01 Verrechnungssteuer Eidg. Steuerverwaltung		1'068.85	701.35	
10112.01 KK Versicherungen		10'058.15	–	
10113.02 KK Verband		152'008.35	476'118.10	
10113.03 KK FA Verband		183'790.62	37'818.65	
10113.04 Vorschuss Subventionen		0.00	320'000.00	
104 Total Aktive Rechnungsabgrenzung	0.2%	7'642.80	5'417.30	0.1%
10470.01 Aktive Rechnungsabgrenzung		7'642.80	5'417.30	
107 Total Finanzanlagen	36.5%	1'837'557.25	1'837'557.25	33.1%
10710.01 Darlehen an Verband ohne Verzinsung		337'557.25	337'557.25	
10711.02 SLB Kassenobligationen 23.11.2022–2024 0.8 %		200'000.00	–	
10711.04 SLB Kassenobligationen 16.08.2016–2022 0.375 %		–	200'000.00	
10711.07 Oikocredit Genossenschaftsanteile		200'000.00	200'000.00	
10711.08 Regiobank Kasseobligationen 16.03.2020–2023 0.1%		300'000.00	300'000.00	
10711.09 SLB Kassenobligationen 23.02.2021–2025 0%		150'000.00	150'000.00	
10711.10 SLB Kassenobligationen 23.02.2021–2026 0%		150'000.00	150'000.00	
10711.11 SLB Kassenobligationen 23.02.2021–2027 0%		300'000.00	300'000.00	
10711.12 SLB Kassenobligationen 19.08.2021–2023 0%		200'000.00	200'000.00	
2 Passiven	100.0%	5'037'953.58	5'547'190.26	100.0%
20 Total Fremdkapital	72.3%	3'643'232.05	4'167'079.00	75.1%
200 Total Laufende Verpflichtungen	0.0%	0.00	0.00	0.0%
20000.01 Kreditoren		0.00	0.00	
204 Total Passive Rechnungsabgrenzung	1.6%	81'777.50	28'614.45	0.5%
20470.01 Passive Rechnungsabgrenzung		81'777.50	28'614.45	
208 Total Langfristige Rückstellungen	63.5%	3'198'724.55	3'745'273.55	67.5%
20850.02 Langfristige Rückstellungen für Investitionsbeiträge Kirchgemeinden (altrechtlich)		3'198'724.55	3'745'273.55	
209 Total Verbindlichkeiten gegenüber Spezialfinanzierungen und Fonds im Fremdkapital	7.2%	362'730.00	393'191.00	7.1%
20910.08 zugesicherte Subventionen 2018		3'699.00	24'466.00	
20910.09 zugesicherte Subventionen 2019		1'755.00	61'415.00	
20910.10 zugesicherte Subventionen 2020		5'252.00	121'926.00	
20910.11 zugesicherte Subventionen 2021		174'360.00	185'384.00	
20910.11 zugesicherte Subventionen 2022		177'664.00	–	
29 Total Eigenkapital	27.7%	1'394'721.53	1'380'111.26	24.9%
299 Total Bilanzüberschuss/ -fehlbetrag	27.7%	1'394'721.53	1'380'111.26	24.9%
29990.01 Kumulierte Ergebnisse der Vorjahre		1'380'111.26	1'434'002.40	
Uebernahme Eigenkapital aus Kleiner Kasse		–	26'373.86	
Ertragsüberschuss/Aufwandüberschuss		14'610.27	–80'265.00	

Revisionsbericht



Persönlich · Kompetent · Offen

PKO Treuhand GmbH

Kapellenstrasse 8,
4573 Lohn-Ammannsegg SO
Hauptstrasse 16,
3422 Kirchberg BE
Chinumatta 175,
3925 Grächen VS
034 445 27 61
info@pko-treuhand.ch
www.pko-treuhand.ch

An die Bezirkssynode des

Zweckverbandes Bezirkssynode Solothurn der Reformierten Kirchen Bern-Jura-Solothurn

4500 Solothurn

Bericht der Revisionsstelle zur Jahresrechnung 2022

Als Revisionsstelle haben wir die Jahresrechnung (Finanzausgleichsrechnung) 2022 des Zweckverbandes der Bezirkssynode Solothurn bestehend aus der Erfolgsrechnung und Bilanz geprüft.

Der Vorstand des Zweckverbandes der Bezirkssynode Solothurn ist für die Aufstellung der Jahresrechnung in Übereinstimmung mit den kantonalen und kommunalen Vorschriften verantwortlich. Diese Verantwortung beinhaltet die Ausgestaltung und Umsetzung des internen Kontrollsystems (IKS) sowie die Einhaltung des Rechnungslegungsmodells nach den Vorgaben des zuständigen Departements.

Unsere Aufgabe ist es, den Finanzhaushalt zu überwachen, die Rechnungsablage auf ihre Richtigkeit und Vollständigkeit zu prüfen und zu beurteilen, ob den Vorschriften über den Finanzhaushalt nachgelebt wird. Wir bestätigen, dass wir als gewähltes Rechnungsprüfungsorgan die gesetzlichen Bestimmungen über die Befähigung erfüllen.

Unsere Prüfung erfolgte nach dem gesetzlichen Auftrag. Die Prüfung wurde so geplant und durchgeführt, dass wir daraus hinreichende Sicherheit gewinnen, ob die Jahresrechnung richtig und vollständig ist und ob den Vorschriften über den Finanzhaushalt nachgelebt wurde. Darin eingeschlossen sind Prüfungshandlungen, welche dazu angelegt sind, falsche Angaben in der Jahresrechnung als Folge von Verstössen oder Irrtümern zu erkennen. Im Weiteren halten wir fest, dass eine direkte Prüfung des internen Kontrollsystems nicht Bestandteil unserer Prüfung ist.

Wir prüften die Posten und Angaben der Jahresrechnung mittels Analysen und Erhebungen auf der Basis von Stichproben. Ferner beurteilten wir die Anwendung der massgebenden Rechnungslegungsgrundsätze, die wesentlichen Bewertungsentscheide sowie die Darstellung der Jahresrechnung als Ganzes.

Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine ausreichende Grundlage für unser Urteil bildet. Nach unserer Beurteilung entspricht die Jahresrechnung der kantonalen Gesetzgebung und den Statuten. Wir beantragen der Bezirkssynode, die Jahresrechnung 2022 mit einem Ertragsüberschuss von CHF 14'610.27 zu genehmigen.

Lohn-Ammannsegg, 15. März 2023

PKO Treuhand GmbH

Peter Kofmel
Zugelassener Revisionsexperte
Eidg. dipl. Treuhandexperte
Mitglied von EXPERTSUISSE

Bausubventionen

Definitive Abrechnung 2022

Kirch- gemeinde	Objekt	Zuge- sichert	Bauvolumen	Baukosten Definitiv	Satz	Subvention	Zusatz- subvention	Zusatz- beitrag 25% (ab 2020)	Total Subvention
Biberist-	Gesamtsanierung KGH/PFH	2020	1'300'000.00	1'248'559.30	15.20%	189'781.00	25.00%	312'140.00	501'921.00
Gerlafingen	Umstellung EDV, Teilabrechnung	2018	41'237.15	9'890.70	11.80%	1'167.00	0.00%	–	1'167.00
Messen	Renovation Ausschrauben Glocke	2021	8'900.00	8'874.50	16.00%	1'420.00	25.00%	2'219.00	3'639.00
	PFH Sanierung 1. Etappe	2021	109'800.00	111'857.30	16.00%	17'897.00	25.00%	27'964.00	45'861.00
Solothurn	Selzach, Erneuerung Glockenturm aufgelöst	2020	30'000.00	0.00	11.80%	0.00	25.00%	0.00	0.00
Wasseramt	PFH Zuchwil, Dach- / Estrichsanierung	2018	140'000.00	140'908.25	14.00%	19'727.00	0.00%	–	19'727.00
	KGH Aeschi, Estrich 1	2019	65'000.00	61'884.30	15.70%	9'716.00	0.00%	–	9'716.00
	KGH Aeschi, Estrich 2	2019	55'000.00	54'468.45	15.70%	8'552.00	0.00%	–	8'552.00
	KGH Aeschi, Oelheizung	2019	150'000.00	164'618.35	15.70%	25'845.00	0.00%	–	25'845.00
	Jugendhaus-Jugendarbeit	2019	70'000.00	76'400.80	15.70%	11'995.00	0.00%	–	11'995.00
	KGH Aeschi, Estrich 3	2020	75'000.00	76'079.50	17.10%	13'010.00	25.00%	19'020.00	32'030.00
	KGH Aeschi, Möblierung	2019	40'000.00	39'339.15	15.70%	6'176.00	0.00%	–	6'176.00
	Summerhus, Predigtsaal	2020	155'000.00	159'882.05	17.10%	27'340.00	25.00%	39'970.00	67'310.00
	Kirche Luterbach, Ersatz Gasheizung	2020	50'000.00	45'312.30	17.10%	7'748.00	25.00%	11'328.00	19'076.00
Total			2'289'937.15	2'198'074.95		340'374.00		412'641.00	753'015.00

Die effektiv verbuchten einzelnen Werte für die zugesicherten Subventionen weichen von den obigen Beträgen ab, da aus dem jährlichen Finanzausgleich maximal 20% für Bausubventionen verwendet werden dürfen. Die Beträge darüber werden über Rückstellungen ausgeglichen. Der Totalbetrag der einzelnen Positionen (= ausbezahlte Subvention) ändert sich dadurch aber nicht.

Offene Subventionsgesuche per 31.12.2022

Kirch- gemeinde	Objekt	Einge- reicht	Bauvolumen	Satz	Subvention	Zusatzbeitrag 25%	Total Subvention
Biberist- Gerlafingen	Biberist Einrichtung Pfarrbüro / EDV Umstellung (RestBetrag)	2018	31'346.45	11.80%	3'699.00		
Total offene Gesuche 2018			31'346.45		3'699.00		
Aetingen- Mühledorf	Installation Netzwerk / Beamer	2019	9'000.00	19.50%	1'755.00		
Total offene Gesuche 2019			9'000.00		1'755.00		
Solothurn	Stadtkirche, Anpassung Kirchturm	2020	40'000.00	11.80%	4'720.00	10'000.00	14'720.00
	Günsberg, Erneuerung Dach	2020	55'000.00	11.80%	6'490.00	13'750.00	20'240.00
Total offene Gesuche 2020			95'000.00		11'210.00	23'750.00	34'960.00
Biberist- Gerlafingen	Lukaskirche Kanalisation	2021	33'000.00	12.70%	4'191.00	8'250.00	12'441.00
Grenchen- Bettlach	Zwinglihaus + PFH Zwinglistrasse 7+14, Heizung	2021	479'000.00	11.30%	54'127.00	119'750.00	173'877.00
Lüsslingen	Geläute einstellen	2021	15'200.00	13.10%	1'991.00	3'800.00	5'791.00
Messen	Revision Orgel Kirche Balm	2021	20'700.00	16.00%	3'312.00	5'175.00	8'487.00
Oberwil	Renovation PFH Waschküche	2021	31'500.00	18.60%	5'859.00	7'875.00	13'734.00
Solothurn	Glockensteuerung Stadtkirche und Langendorf	2021	20'000.00	7.60%	1'520.00	5'000.00	6'520.00
	Ersatz Schliessanlage, Stadtkirche, Selzach, Langendorf	2021	110'000.00	7.60%	8'360.00	27'500.00	35'860.00
	PFH Weststadt, Fenster	2021	50'000.00	7.60%	3'800.00	12'500.00	16'300.00
	Schützenmatthoff, Fassadensanierung	2021	250'000.00	7.60%	19'000.00	62'500.00	81'500.00
	Kirche Langendorf, Dach- und Deckensanierung	2021	950'000.00	7.60%	72'200.00	237'500.00	309'700.00
Total neue Gesuche 2021			1'959'400.00		174'360.00	489'850.00	664'210.00
Aetingen- Mühledorf	Ersatz und Erweiterung Glockensteuerung Kirchen Aetingen und Mühledorf	2022	20'000.00	16.80%	3'360.00	5'000.00	8'360.00
Biberist- Gerlafingen	Thomaskirche Vorplatzsanierung, Teilersatz Akustikanlage	2022	87'000.00	15.10%	13'137.00	21'750.00	34'887.00
	Photovoltaikanlage KGH Biberist	2022	85'000.00	15.10%	12'835.00	21'250.00	34'085.00
Grenchen- Bettlach	Sanierung Markussaal	2022	107'600.00	12.40%	13'342.00	26'900.00	40'242.00
Lüsslingen	PFH, Wechsel Heizung	2022	31'000.00	13.10%	4'061.00	7'750.00	11'811.00
	Sanierung Kirche Lüsslingen	2022	1'480'000.00	14.10%	208'680.00	370'000.00	578'680.00
Messen	PFH, Renovation 2. Etappe	2022	99'700.00	17.10%	17'049.00	24'925.00	41'974.00
Oberwil	Annexbau zur Kirche	2022	615'000.00	18.20%	111'930.00	153'750.00	265'680.00
Solothurn	Glockentrum, Selzach Schänzli	2022	51'500.00	9.10%	4'687.00	12'875.00	17'562.00
	Stadtkirche Orgelsanierung	2022	167'600.00	9.10%	15'252.00	41'900.00	57'152.00
	KGH Günsberg, Beschallung Projektion	2022	45'650.00	9.10%	4'154.00	11'412.00	15'566.00
	PFH Langendorf, Sanierung	2022	82'000.00	9.10%	7'462.00	20'500.00	27'962.00
	Stadtkirche, Sakralräume	2022	1'890'000.00	9.10%	171'990.00	472'500.00	644'490.00
	Stadtkirche, Treppenhäuser Ost und UG	2022	1'510'000.00	9.10%	137'410.00	377'500.00	514'910.00
Wasseramt	KGH Aeschi, Sanierung	2022	150'000.00	16.50%	24'750.00	37'500.00	62'250.00
	PFH Luterbach, Innensanierung	2022	75'000.00	16.50%	12'375.00	18'750.00	31'125.00
	Kirche Luterbach, Flachdachsanieung	2022	330'000.00	16.50%	54'450.00	82'500.00	136'950.00
	Kirche Derendingen, Vorplatzsanierung	2022	100'000.00	16.50%	16'500.00	25'000.00	41'500.00
	Summerhus Subingen, Heizungsersatz	2022	160'000.00	16.50%	26'400.00	40'000.00	66'400.00
	PFH Zuchwil, Sanierung (2021)	2022	310'000.00	15.30%	47'430.00	77'500.00	124'930.00
	Kirche Luterbach, Orgelsanierung	2022	50'000.00	16.50%	8'250.00	12'500.00	20'750.00
Total neue Gesuche 2022			7'447'050.00		915'504.00	1'861'762.00	2'777'266.00
Total offene Gesuche					1'106'528.00	2'375'362.00	3'481'890.00

Statistik Kirchgemeinden

(Rechnung, Mitglieder und kirchliche Handlungen)

Rechnungsabschlüsse Kirchgemeinden

Kirchgemeinde	Budget 2022				Rechnung 2021		
	Steuerfuss	Aufwand	Ertrag	Resultat	Aufwand	Ertrag	Resultat
	Rechnungen 2022 noch nicht durch KGV						
KG Aetingen-Mühledorf	15.0	619'700	578'600	-41'100	908'568	892'458	-16'110
KG Biberist Gerlafingen	15.5	2'042'905	1'959'300	-83'605	1'786'093	1'849'645	63'552
KG Grenchen-Bettlach	12.5	2'014'130	1'939'766	-74'364	1'819'762	1'912'935	93'173
KG Lüsslingen	15.0	459'526	405'050	-54'476	496'111	478'349	-17'762
KG Messen	12.0	587'125	547'810	-39'315	629'655	649'710	20'055
KG Oberwil	14.0	610'250	602'682	-7'568	660'006	821'381	161'375
KG Solothurn	16.0	4'913'025	4'632'170	-280'855	4'567'433	4'569'223	1'790
KG Wasseramt	15.0	3'763'700	3'375'580	-388'120	3'644'469	3'514'926	-129'543
Total Bezirkssynode		15'010'361	14'040'958	-969'403	14'512'097	14'688'627	176'530

Mitglieder

Kirchgemeinde	Mitglieder 31.12.2021	Eintritte 2022	Austritte 2022	Zu- (+) und Wegzuger (-)	Mitglieder 31.12.2022
KG Aetingen-Mühledorf	1'178	3	21	-15	1'145
KG Biberist-Gerlafingen	4'135	0	156	16	3'995
KG Grenchen-Bettlach	4'758	4	119	-59	4'584
KG Lüsslingen	804	2	17	-3	786
KG Messen	1'625	1	34	-109	1'483
KG Oberwil	1'888	0	37	2	1'853
KG Solothurn	8'087	8	358	36	7'773
KG Wasseramt	7'658	5	273	5	7'395
Total Bezirkssynode	30'133	23	1'015	-127	29'014

Kirchliche Handlungen (Kasualien)

Kirchgemeinde	Mitglieder 31.12.2022	Taufen 2022	Konf. 2022	Trauungen 2022	Trauungen reformiert	Trauungen gemischt	Bestattungen
KG Aetingen-Mühledorf	1'145	12	11	2			15
KG Biberist Gerlafingen	3'995	19	27	0			51
KG Grenchen-Bettlach	4'584	14	29	2			71
KG Lüsslingen	786	3	7	1			14
KG Messen	1'483	11	14	5			16
KG Oberwil	1'853	11	14	2			18
KG Solothurn	7'773	43	57	8			59
KG Wasseramt	7'395	39	58	6			73
Total Bezirkssynode	29'014	152	217	26	16	10	317

Personelles



Reformierte Kirchen
Bern-Jura-Solothurn
Bezirkssynode Solothurn

Mitglieder des Vorstands 2022 / 2023

Präsident

Köhli Ruedi, Bahnhofstrasse 10, 2544 Bettlach, 032 645 32 10, ruedi.koehli@ref-so.ch (bis 31.12.2022)
Barbara Fankhauser, 4500 Solothurn, barbara.fankhauser@reformiert-so.ch (ab 01.01.2023)

Vize-Präsidentin

Lanz Kathrin, KG Oberwil bei Büren, Buchstrasse 128, 4578 Bibern, 032 661 03 24, kgr@kg-oberwil.ch

Das Präsidium ist ab 01.01.2023 generell erreichbar unter praesidium@ref-bezirkssynode-solothurn.ch

Vertreter Kirchgemeinden

KG Aetingen-Mühledorf

Anderegg Sabine, Hunteleweg 80, 4586 Kyburg-Buchegg, 032 661 14 89, praesidium@aetingen-muehledorf.ch

KG Biberist-Gerlafingen

Stephani Heinz, Wiesenfeldgasse 11, 4563 Gerlafingen, 032 675 35 23, heinz.stephani@ordisa.ch

KG Grenchen-Bettlach

Furer Nelly, Niklaus Wengi-Strasse 49, 2540 Grenchen, 032 652 59 74, nelly.furer@grenchenref.ch

KG Lüsslingen

Werlen Eva, 4571 Lüterkofen, 079 704 91 62, eva.werlen@kirchgemeinde-luesslingen.ch

KG Messen

Graber Sibylle, Hauptstrasse 102, 3254 Messen, 031 765 55 15, sibylle.graber@bluewin.ch

KG Oberwil bei Büren

Lanz Kathrin, Buchstrasse 128, 4578 Bibern, 032 661 03 24, kgr@kg-oberwil.ch

KG Solothurn

Fankhauser Barbara, Florastrasse 15, 4500 Solothurn, 032 622 25 65, barbara.fankhauser@reformiert-so.ch

KG Wasseramt

Kopp Thomas, (ad interim), 032 682 14 61, thomas.kopp@ref-wasseramt.ch

Protokollführerin

Urfer Daniela, daniela.urfer@swissonline.ch

Verwalterin Bezirkssynode und Finanzausgleich

Ruchti Sonja, Ofenacherweg 4, 2544 Bettlach, 032 645 24 94, sonya.ruchti@bluewin.ch



Vorstand ab 01.01.2023: Heinz Stephani, Eva Werlen, Sabine Anderegg, Nelly Furer, Kathrin Lanz, Sibylle Graber, Thomas Kopp, Barbara Fankhauser (v.l.n.r)

Ansprechpersonen Kommissionen

Fachkommission Religionsunterricht Kanton Solothurn

Borer Evelin, Grundackerstrasse 7, 4143 Dornach, 061 701 25 84, evelyn.borer@ref-so.ch

Ökumenische Nothilfe:

vakant

Kommission für Öffentlichkeitsarbeit:

vakant

Regionalpfarramt:

Mus Dietlind, Kindergartenweg 6, 2542 Pieterlen, +41 79 746 81 83, dietlind.mus@refbejuso.ch

Spitalseelsorgekommission:

Lanz Kathrin, Buchstrasse 128, 4578 Bibern, 032 661 03 24, kgr@kg-oberwil.ch

Gefängnisseelsorgekommission:

Anderegg Sabine, Hunteleweg 80, 4586 Kyburg-Buchegg, 032 661 14 89, praesidium@aetingen-muehledorf.ch

Evangelisch-reformierter Pfarrverein der Bezirkssynode Solothurn:

Neubert Dorothea, Schulgässli 5, 4587 Aetingen, 032 661 10 27, pfarramt@aetingen-muehledorf.ch

Homepage www.ref-bezirkssynode-solothurn.ch:

Müller Markus, Areggerstrasse 19, 4500 Solothurn, 079 425 34 01, webmaster@ref-bezirkssynode-solothurn.ch

Synodale der Bezirkssynode Solothurn

in der Synode der Reformierten Kirchen Bern-Jura-Solothurn (Refbejuso) 2022 – 2026

Kleeb	Heidi	4562 Biberist	KG Biberist-Gerlafingen
Utiger	Theres	4562 Biberist	KG Biberist-Gerlafingen
Gerber	Robert	2540 Grenchen	KG Grenchen-Bettlach
Schär	Sven	2540 Grenchen	KG Grenchen-Bettlach
Leuenberger	Hans	4574 Nennigkofen	KG Lüsslingen
Bakaus	Gerhard	4584 Oberwil b. Büren	KG Messen
Fankhauser	Barbara	4500 Solothurn	KG Solothurn
Müller	Markus M.	4500 Solothurn	KG Solothurn
Wüthrich-Aebi	Ruth	4500 Solothurn	KG Solothurn
Begert	Regula	4542 Luterbach	KG Wasseramt
Joss	Martin	4528 Zuchwil	KG Wasseramt

ausgeschieden per Ende Amtsperiode 2018 – 2022:

Wüthrich	Kurt	4562 Biberist	KG Biberist-Gerlafingen
Liechti	Hans-Peter	4584 Gächliwil	KG Messen
Rellstab	Hans-Hugo	4528 Zuchwil	KG Wasseramt
Weber	Rolf	4542 Luterbach	KG Wasseramt

